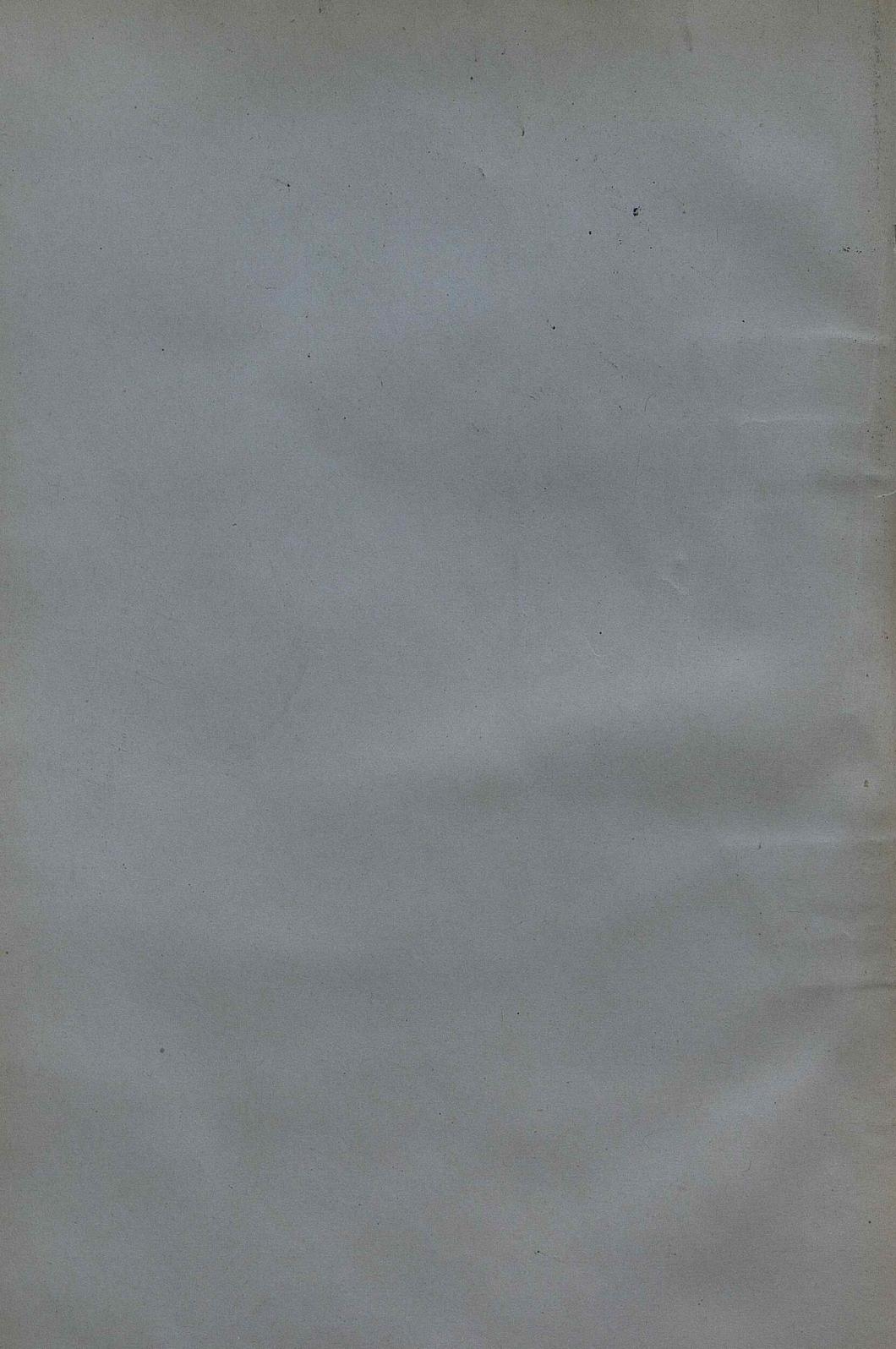


S 76475 a

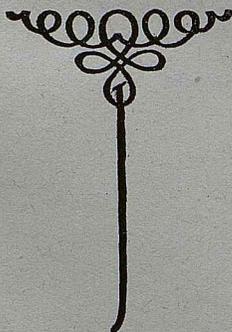


Das Zelebrationsbuch

der Gnadenkirche
von Albendorf
// 1681 bis 1690. //



Von
Pfarrer Emanuel Zimmer,
erzb. Konsistorialrat und Notar.
1924.



Mit Genehmigung des erzb. Generalvikariatsamtes zu Mittelwalde
vom 10. 4. 1924.

bz 30815
276414 II

S 16475a



5.

0003-06-24

1938 K 423



Einleitung.

Im Frühling des Jahres 1917 begann der Pfarrer von Abendorf, Emanuel Zimmer, der Verfasser vorliegenden Werckchens, mit den Vorbereitungen zum 700 jährigen Jubiläum der ersten, wunderbaren Gebetserhörung, derzufolge der blinde Jan im Jahre 1218 sein Augenlicht erhielt. Vor allem war es genanntem Pfarrer bei besagtem Jubiläum zu tun um Wiederverleihung oder Neugewinnung von Ablässen für die hiesigen Gnadenstätten. Sein erstes Beginnen in dieser Hinsicht war, daß er eine Promemoria verfaßte, auf Grund deren er seine Ablatzgesuche an den Apostolischen Stuhl in Rom richtete. Außer dem alten Stationsablatte für die sieben Altäre der Gnadenkirche erbat er Ablässe für bestimmte Tage, deren jährliche Anzahl gegen früher verstiebenfacht wurde; ferner Ablässe für den Besuch der Andachtskapellen, für die Teilnahme an der täglichen fundierten Litanei, sowie für das von den Wallfahrern besonders gern geübte, bis dahin aber doch nicht mit Ablässen bedachte Besteigen der großen Kirchenstiege auf den Knien. Alle diese Ablässe verlieh der Apostolische Stuhl großmütig, wie auch das Privileg für Priester, an allen Tagen des Jahres mit nur wenigen Ausnahmen am Hochaltare die Botivmesse in honorem B. Mariae Virginis halten zu dürfen.

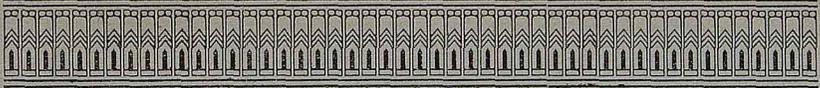
Als der Pfarrer zum ersten Male die Besuche samt Beischreiben und Beilagen durch die Hände des nunmehr schon verewigten Herrn Großdechanten, Prälaten Dr. Scholz, des Pfarrers von Grafenort und ersten Generalvikars der Grafschaft Blaß, über Prag nach Rom zur Beförderung einreichte, (zweimal mußte er die Besuche verfassen und absenden, weil sie beim ersten Male monatelang an der Grenze durch die Briefzensur zurückgehalten wurden, wahrscheinlich weil die Zensoren keine Ahnung von der lateinischen Sprache hatten), — besuchte den Großdechanten ein damals vielbekannter Herr, ein ausgesprochener Gegner unseres Wallfahrtsortes. Warum er dies war, ist unbekannt. Genug, er hatte die seltsame Bewogenheit, dem Pfarrer Zimmer bei einem Besuche, welchen er letzterem im Jahre 1913 machte, brüsk ins Gesicht zu sagen, daß er kein Freund Abendorfs sei, daß seine Neigung nur Wartha besitze. Trotz einer entsprechenden Gegenfrage begründete er aber diese seine Ansicht nicht. Nun aber, im Jahre 1917, beim Besuche des Großdechanten erzählte

Prälat Dr. Scholz dem besagten Herrn voller Freuden, welches Jubiläum in der Brasschaft im nächsten Jahre gefeiert werden würde.

Da wurde der betr. Herr ganz aufgeregt und er erklärte, er würde solch ein Jubiläum nicht dulden. Und wenn es sein müßte, würde er die ganze katholische, theologische Fakultät dagegen mobil machen. Albendorf, so behauptete er, sei erst seit zweihundert Jahren Wallfahrtsort, seit jener Zeit, als es für adlige Herren zum guten Ton gehörte, Wallfahrtsorte zu erfinden. Herr v. Osterberg habe Albendorf erst zum Wallfahrtsorte gemacht, das werde er in einer eignen Schrift beweisen. Und an diese Schrift werde er sofort herangehen; da er aber von der Geschichte Albendorfs nicht viel wisse, so hat er den Großdechanten um diesbezügliches, geschichtliches Material. Und der Herr Großdechant gab ihm die Chronik von Albendorf, welche Pfarrer Zimmer noch als Kaplan von Albendorf im Jahre 1898 beendet hatte.

Großdechant Dr. Scholz aber war selbst bedenklich geworden. Erfreute sich doch jener Herr einer gewissen historischen Berühmtheit. Daher berichtete der Großdechant sofort dem Pfarrer von Albendorf über das Vorhaben jenes Herrn. Doch der Pfarrer belächelte nur den Zorn des nun schon oft erwähnten Herrn. Stehen ihm doch genug urkundliche Beweise zur Hand, aus denen, wie z. B. aus den Dekanatsbüchern des Neätius und Keck in unumstößlicher Weise hervorgeht, daß der Charakter Albendorfs als Wallfahrtsort schon für die Zeit vor 1534 festliegt, ganz abgesehen von noch anderen, viel älteren Beweisstücken. Pfarrer Zimmer ging ruhig seinen Weg weiter. Doch jenem Herrn wurde auf andere Weise nahegelegt, solches Unterfangen lieber zu unterlassen; und er schwieg. Heute ruht er auch schon im Grabe.

Dieses Vorkommnis aber war Veranlassung, daß Pfarrer Zimmer wieder einmal das Archiv durchforschte. Dabei fiel ihm das erste Verzeichnis der Priester, welche in den Jahren 1680 bis 1690 hier das heilige Messopfer dargebracht haben, in die Hand. Und da aus diesem zu ersehen ist, daß schon lange vor dem Ausbau unseres Ortes durch Herrn von Osterberg, in den Jahren 1684 bis 1709, Albendorf als Wallfahrtsort viele Priester und Pilger herzog, so beschloß der Pfarrer Zimmer, dieses Buch eingehend durchzuarbeiten und die Ergebnisse dieser Arbeit in einem eignen Werkchen niederzulegen. So entstand in den Jahren 1918 bis 1921 dieses Büchlein. Seine Drucklegung wurde durch die Entwicklung der Nachkriegszeit leider verhindert. Möge es ebenfalls und wenn auch nur ein Weniges dazu beitragen, den Ruhm der Gottesmutter und des Gnadenortes zu vermehren.



Erstes Kapitel.

Albendorf im Jahre 1681.

Der furchtbare, dreißigjährige Krieg hatte längst ausgetobt. Unsere im Jahre 1650 noch teilweise in Trümmern liegende Ortschaft war langsam wieder zu neuem Leben erstanden. Allmählich hatten sich die Bauernhöfe des Oberdorfes aus der Asche erhoben, und im Laufe des Jahres waren neben ihnen neue Häuser, Muenhäuser, entstanden, in denen Handwerker oder Tagelöhner ein, wenn auch einfaches, so doch menschenwürdiges Dasein führten. Nur im unteren Teile des Dorfes, in der Umgebung der Kirche, sah man noch Spuren der unaussprechlichen Leiden des herben Krieges: Die Mauern der Kirche waren noch zerflossen, das Dach nur notdürftig zusammengestellt; im Innern herrschte die Armut des bethlehemitischen Stalles, da ja die früheren kostbaren Geräte und Messgewänder unter den Prädikanten und sodann in den Kriegswirren verschwunden waren. Nur das altehrwürdige Gnadenbild tronte in seinem Tabernakel auf dem Hochaltare; es allein hatte wunderbarer Weise alle die Trübsale der Reformation und des Krieges überstanden. In der Kirche befanden sich noch einige alte Botivotafeln: Gemälde, welche von frommen Personen nach Erhörnung ihrer Bitten zum Andenken gestiftet worden waren. Von diesen Gemälden ist nur eines aus dem Jahre 1589 in unsere Zeiten herübergerettet worden. Es hat seine Stelle am ersten Bilderrahmen in dem linken Ambitus oben als Zweites in seiner Reihe erhalten. Eine kranke Frauensperson erlangt auf ihm durch die Fürbitte der Muttergottes von Albendorf wahrscheinlich die Gesundheit wieder. Ein Bild, schon deshalb äußerst merkwürdig, weil es in jener Zeit der Kirche geschenkt wurde, da hier schon ein schwenkfeldischer Prädikant sein Unwesen trieb. Und es ist ein sicheres Zeichen, daß auch damals noch die Albendorfer Gnadenstätte von Wallfahrern aufgesucht wurde, und darum auch ein Beweis, daß Albendorf als Wallfahrtsort schon vor dem dreißigjährigen Kriege bekannt und besucht war. Sonst befanden sich von Denkzeichen einer längst versunkenen Vergangenheit noch hier: Der alte Steinaltar, der einst unter der Linde gestanden hatte, welcher an seiner Seite die Jahreszahl 1218 trägt; der Weihwasserbehälter und Leuchter aus derselben alten Zeit; endlich eine Anzahl von Krücken, eiserner Ketten und von Botivotafeln aus dem Jahre 1512. Alle diese ehrwürdigen Zeugen der Vergangenheit waren damals hierorts zu sehen und wurden auch von der fürsterzbischöflichen Kommission, welche behufs Neuerrichtung der Pfarrei Albendorf im Jahre 1678 hier eingetroffen war, in Augen-schein genommen.

In der Kirche standen drei Altäre: der Hochaltar, welcher seit den fünfziger Jahren jenes Jahrhunderts das Altarbild: „*Mariae Heim-suchung*“ trug, sowie der Altar des hl. Josef und der hl. Anna. Gottesdienst aber wurde bis zum 1678 nur einmal in drei Wochen vom Wünschelburger Pfarrer gehalten, welchem Albendorf seit 1624 als Filiale unterstand, und der in der genannten, bestimmten Zeit mit seiner Gemeinde hierher wallte, um auch unseren Dorfbewohnern und den fremden Pilgern die Teilnahme am Gottesdienste zu ermöglichen. Gerade dieser Umstand war aber auch die Veranlassung, daß der neue Besitzer von Albendorf, Herr von Osterberg aus Nieder-Rathen, darauf drang, daß unser Wallfahrtsort wieder zur Pfarrei erhoben würde. Am Lichtmeß-tage des Jahres 1678 waren nämlich sehr viele Wallfahrer hier eingetroffen; weil aber dieser Festtag gerade nicht in die Reihe der für hier bestimmten Gottesdienste fiel, war hier kein Gottesdienst, und die Wall-fahrer mußten ohne ihren religiösen Pflichten als Katholiken nachkommen zu können, nachhause zurückkehren. Daß nun aber an jenem Tage eine solche Menge Wallfahrer sich hier eingefunden hatte, dürfte wohl schon an sich genug Beweis dafür sein, daß unser Ort nicht erst auf Herrn von Osterberg warten mußte, um zum Wallfahrtsorte für viele zu werden.

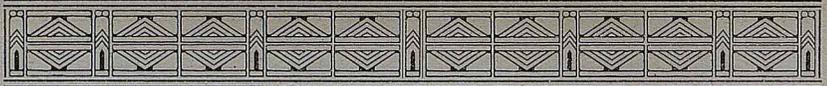
Die ganze damalige (1681) Umgebung der Kirche war natürlich von der heutigen grundverschieden. Noch standen nicht die Häuserreihen des heutigen sogenannten Kreises, noch standen keine mächtigen Tore an den Eingängen unseres Ortes, noch lockten keine Andachtskapellen die frommen Pilger zur Betrachtung des Leidens unseres Herrn, — leer von Gebänden war die Nachbarschaft der Kirche. Nur der armselige, baufällige Pfarrhof mit dem noch armseligeren und noch baufälligeren Kirchenschreiberhäusel, — von welchem es im Dekanatbuche des Keck vom Jahre 1624 heißt: „ist klein und eng, welches Täglich, fürnemblich wan der windt wehet, einfallen will,“ — sodann das Gehöfste des Kirchenbauers, der Berichtskretscham, die herrschaftliche Brauerei, das Freirichtergut, die Schmiede und der Enderhof zeigten ihre primitiven Baulichkeiten, wie sie den schrecklichen Krieg und seine Nachwirren überdauert hatten. Der große Platz unterhalb der Kirche prangte im Schmucke alter, mächtiger Linden, zwischen denen der Dorfbach träumerisch dahinsfloß. Außerhalb der Kirche fanden die Wallfahrer vor dem Jahre 1679 nichts Bemerkenswerthes vor, erst im genannten Jahre entsprang nicht weit vom Bachufer entfernt, der Marienbrunnen. Gelegenheit zum Übernachten war ebenfalls keine vorhanden; der Platz unter den Linden, sowie bald darauf das Kögelbüschchen waren dafür bestimmt, falls sie unter freiem Himmel nächtigen wollten. Zwar faßte Ritter Osterberg schon im Jahre 1681 den Plan, hier eine Kalvarie zu errichten, und im gleichen Jahre ließ er auch grade gegenüber der Kirche auf dem Berge des Freirichtereigehöftes drei Kreuze aufstellen; jedoch der erste Bau zur Kalvarie, das hl. Grab, wurde erst 1683 begonnen. Wenn daher damals Wallfahrer herkamen, so fanden sie nur die Kirche mit

ihrem Gnadenbilde als Andachtsstätte vor, alles Andere gebar erst eine spätere Zeit. Die vielen Priester und die infolgedessen noch zahlreicheren Pilger sind wiederum Beweis genug, daß Osterberg den Wallfahrtsort als solchen hier vorfand und nicht erst ins Leben rief.

Genannter Ritter von Osterberg lebte erst seit sieben Jahren in Schloß Rathen; vom Anfange seines Hierseins aber war er fest gewillt, die Wallfahrt, welche er hierorts so oftmals sah, zu heben und sich auch damit einen unsterblichen Namen zu schaffen. Unter bedeutenden Schwierigkeiten und mit beträchtlichen, materiellen Opfern war es im Jahre 1678 gelungen, Albendorf wieder zur Pfarrei zu erheben. Noch im gleichen Jahre hatte er den Pfarrhof an seiner gegenwärtigen Stelle und in seiner mit Ausnahme des Dachstuhles noch heute ungestörten Form erbauen lassen; von dem Baue der Kirche war er durch natürliche Hindernisse und Unfälle abgeschreckt worden. Und so stand noch das alte, baufällige, zerschossene Kirchlein; seine Umgebung jedoch änderte sich von Jahr zu Jahr immer mehr. Der Anfang mit den Hausbauten der jetzigen „Zeile“ und der Straße bis zum späteren Tore Gibon fällt in die Jahre nach Anlegung des vorliegend behandelten Buches; wiederum ein Beweis, daß Albendorf schon lange vorher, als diese Bauten begonnen hatten, als Wallfahrtsort blühte.

Freilich waren gerade in den letzten Jahren vor Anlegung des Celebrationsbuches jene wunderbaren Ereignisse hierorts geschehen, welche Herrn von Osterberg anspornten, für die Verwirklichung seiner Idee, den Wallfahrtsort zu neuer Blüte zu führen, umso energischer einzutreten. Es waren dies: Der Gnadenschein im Jahre 1679, das wunderbare Entspringen des Marienbrunnens, das Fernbleiben der ringsum grauenhaft wütenden Pest von unserem Orte, sowie die Abwehr der Untat von seiten des Totengräbers von Wünschelburg; aber alles dieses konnte gewiß nicht in einem so kurzen Zwischenraume von nur zwei oder drei Jahren solche Scharen von Pilgern herbeiflocken, als tatsächlich hierher kamen. Wenn allein im ersten halben Jahre, da dieses Celebrationsbuch in der Sakristei zur Eintragung auslag, 48 fremde Priester danach strebten, am Altare der „Thaumaturgae“, der „Wundertätigen“ celebrieren zu dürfen, so muß die Zahl der Laienpilger im Verhältnis zu den Priestern doch schon hoch in die Tausende gegangen sein. Heutzutage, da mindestens 100 000 Pilger hierorts erscheinen, beläuft sich die Zahl der fremden Priester auf höchstens 130.

Und bedenke man noch die damaligen Reiseverhältnisse. Von unseren heutigen Verkehrsverhältnissen keine Spur; ungepflegte Wege, für Fußgänger, Reiter und Fuhrwerke gleich unbequem, das mußte den Zustrom der Pilger sehr erschweren. Und wenn dann Priester von weiter, aus Prag und aus Niederschlesien, hierherwallten in unsere Waldwildnis, so muß der Ruf des Gnadenortes schon sehr groß gewesen sein, und alte Berühmtheit vorausgesetzt haben, sonst hätten sich Priester und Gläubige nicht solchen Strapazen unterzogen.



2. Kapitel.

Albendorfs Geistlichkeit in jenem Zeitraum.

Seit dem Jahre 1678 war, wie oben erwähnt, Albendorf wieder Pfarrei. Mannigfache Schwierigkeiten, nicht zum wenigsten seitens des damaligen Pfarrers von Wünschelburg, Georg Franz Heimann, hatte Ritter Osterberg überwinden müssen. Der Pfarrhof war neu erbaut, die Pfarrwidmut neu ausgemessen worden. Nun war die Hauptsorge die Berufung eines neuen Pfarrherrn. Einen solchen für unsern Ort zu gewinnen, reiste Herr v. Osterberg im Sommer 1678 persönlich nach Prag, und dort wurde ihm ein Priester, mit Namen Martin Beck, als Pfarrer von Albendorf präsentiert. Dankbar nahm Osterberg den neuen Pfarrer von der bischöflichen Behörde an, und schon Ende Juni fuhr er mit demselben von Prag fort. Woher dieser neue Pfarrer stammte, ist unbekannt.

Nachdem dieser mit Herrn von Osterberg anfangs Juli hier eingetroffen war, übernahm er die Amtsgeschäfte, doch erst im Oktober konnte seine Einführung seitens der bischöflichen Behörde erfolgen, da erst der Pfarrhof vollständig eingerichtet werden mußte. Nachdem die Pflichten und Rechte des Pfarrers und seines Patronen bestimmt, sein Einkommen festgesetzt worden war, und nachdem sich die Bauern Albendorfs und Nieder-Rathens verpflichtet hatten, wie es damals überall Sitte war, die Pfarrwidmut unentgeltlich zu bearbeiten, stand der Installation des Pfarrers nichts mehr im Wege. Aber längere Zeit mochte Pfarrer Beck nicht hierbleiben. Schon im Jahre 1681 übersiedelte er auf die inzwischen freigewordene Pfarrei Niedersteine. Was ihn zu diesem Wechsel veranlaßte, erfahren wir nicht. Wohl wahrscheinlich die große Arbeitslast, wozu gewiß auch noch Unstimmigkeiten mit dem Ritter Osterberg kommen mochten; denn wie aus den Akten des Dekanatsarchives zu ersehen ist, klappte so manches nicht zwischen den einzelnen Pfarrern und ihrem Patrone, so daß die einzelnen Pfarrer unter Herrn von Osterberg nie lange aushielten.

Als neue Seelsorger für unseren Wallfahrtsort gewann nun Osterberg zwei Cisterciensermonche aus dem Kloster Paradies bei Züllichau, das zur Diözese Posen gehörte: nämlich die PP. Bernhard Jordan und Friedrich Walter. Sie übernahmen mit Zustimmung der geistlichen Behörde die Wallfahrtsseelsorge, während von Wünschelburg aus die Verwaltung der Pfarrei als solche geübt wurde; denn es wäre nicht erklärlich, warum Pfarrer Heimann von Wünschelburg so oftmals hier das hl. Messopfer darbrachte; war er in jener Zeit doch bedeutend öfter in

Albendorf, als da dieses noch seiner Jurisdiktion unterstand; so findet sich sein Name im Albendorfer Celebrationsbuch unter dem Jahre 1684 allein zweiundfünzfzigmal.

P. Friedrich Walter starb leider schon bald nach seinem Eintreffen am 11. Juli 1681, erst 38 Jahre alt. Am 18. Juli wurde er hierorts beerdigt, und am 29. des gleichen Monates hielt der spätere Pfarrer von Neurode, der aber damals noch Pfarrer in Mittelsteine und Obersteine war, namens Andreas Arnold Jung, ein feierliches Requiem für ihn. Als Aushelfer in der Wallfahrtsseelsorge trat für den Verstorbenen ein Minorit aus Glaz ein, Fr. Wilhelm Salander, der bis zum September 1681 hier verblieb und von einem Cistercienser aus Grüssau, P. Thomas Thärer, abgelöst wurde. Im Jahre 1682 weilte P. Bernhard Jordan nur vom Januar bis Ende Mai hier; vom Juni bis Ende November vertrat seine Stelle hier der Cistercienser Hieronymus Fritz aus Grüssau, während im Dezember der Pfarrer von Wünschelburg wieder administrierte. Im folgenden Jahre 1683 wirkten die PP. Cistercienser Ferdinand Faber aus Paradies und Valentin Pauli aus Leubus, ersterer bis Ende Oktober, letzterer bis Ende Juli hier, sowie P. Placidus Spacit, ein Benediktiner aus Braunau. Vom November 1683 bis Februar des nächsten Jahres scheint auch P. Bernhard nicht hier gewesen zu sein. Im Jahre 1684 wird als einziger Aushelfer der Franziskanerpater Liberatus Jordan, wahrscheinlich ein Verwandter des P. Bernhard, genannt.

P. Bernhard Jordan weilte hier bis zum 11. Oktober 1684. An diesem Tage schrieb er zum letztenmale seinen Namen mit dem Vermerk in das Celebrationsbuch ein: „11. hujus et hac mense celebravit et valedixit“ zu deutsch: Am 11. dieses Monates und in diesem Monate hat er celebrirt und sagt nun Lebewohl.“ — Er scheint unseren Ort niemals wiedergesehen zu haben.

Bis zum 9. November des gleichen Jahres wurde Albendorf wieder völlig vom Pfarrer Heimann aus Wünschelburg pastoriert. An genanntem Tage schrieb sich der neue Pfarrer von Albendorf, Franz Ferdinand Bibeger, zum ersten-, aber auch zum letztenmale in das Celebrationsbuch ein.

Wie aus dem Matrikelbuche jener Zeit hervorgeht, stammte der neue Pfarrer aus Prag. Seine beiden Schwestern, Anna Regina und Susanna Johanna bezogen mit ihm den Pfarrhof. Letztere von ihnen, Susanna Johanna, heiratete im Jahre 1690 den hiesigen, hochangesehenen Wachszieher Franz Seidel.

Von Aushilfspriestern finden wir unter Pfarrer Bibeger folgende verzeichnet: den ehemaligen Kaplan von Neurode, Christof Thamm, welcher aus unbekanntem Ursache stellungslos geworden war und hier bis 1688 zeitweise aushalf; den Braunauer Benediktiner P. Friedrich Rotter und endlich, was wohl das Interessanteste ist, den Benediktiner P. Maximilian Bernhard Fiebing aus Kloster Raigern südlich von Brünn

in Mähren. Dieser half vom 8. Juni bis 8. Juli 1686 hier aus. Seine Anwesenheit hierorts bekundet, daß auch damals schon der mährische Volksteil viele Wallfahrer hierher entsandte, weil die Aushilfspriester meist nur aus jenen Gegenden berufen werden, aus denen Pilgerzüge hierherkommen. Auch heute noch, nach über zweihundert Jahren, sendet dasselbe Kloster Raigern liebenswürdiger Weise Aushelfer, um die mährisch-Nowakische Wallfahrt mit zu besorgen. Merkwürdigerweise aber kamen keine Cistercienser als Hilfspriester mehr hierher, und bis zum Jahre 1690 reisten nur ganz vereinzelt Priester aus genanntem Orden als Pilger hierher, ein Zeichen, daß der Weggang des P. Bernhard Jordan von hier dem Orden nicht gleichgiltig war.

Auch von zwei Kaplänen berichtet uns das Celebrationsbuch, welche unter Pfarrer Bibeger hier wirkten; nämlich Johannes Franz Richter, welcher bis Oktober 1684 hierorts weilte und 1. 5. 1685 wieder hier war, und Johannes Leopold Kraus, welcher nach über vierjähriger Tätigkeit am 27. Dezember 1689 Abendorf verließ.

Pfarrer Bibeger selbst verblieb nur noch bis zum März 1694 hier; infolge von Unstimmigkeiten mit Herrn von Osterberg siedelte er in genanntem Jahre als Pfarrer nach Neurode über, woselbst er noch zehn Jahre wirkte, um sodann dort durch den zweiten Nachfolger in hiesigem Pfarramte, Pfarrer Melchior Straube, abgelöst zu werden.



3. Kapitel.

Das Celebrationsbuch.

P. Bernhard Jordan, der nunmehr schon vielmals genannte Cisterciensermönch aus Kloster Paradies, ein Mann, der sich um den Aufschwung Alben dorfs als Wallfahrtsort reich verdient machte, und welcher auch Herrn von Osterberg bei Ausführung seiner Pläne sehr zur Seite stand, hatte hier kaum sein Amt als Administrator angetreten, als er auch schon das Celebrationsbuch anlegte. In dieses Buch sollten sich sämtliche, alle in hiesiger Wallfahrtskirche celebrierenden Priester mit eigner Hand eintragen, gleichgiltig, ob sie längere Zeit hier verweilten oder nur als Pilger hierher wallten.

Wahrscheinlich bewog ihn zur Anlegung dieses Buches das Beispiel, welches ihm die Kirchen seines Ordens, als auch andere Wallfahrtsorte boten, an welchen solche Celebrationsbücher auflagen. Er ahnte damals nicht, welche Großthat er mit diesem Buche für Alben dorf ins Leben rief. Oder war es eine höhere Fügung, die ihm diesen Gedanken eingab? Denn nur dieses Buch ermöglicht es uns jetzt, nach über zweihundert Jahren, den Beweis zu führen, daß unser Ort schon damals, also lange bevor sich der Wunderbau der jetzigen Gnadenkirche erhob, und auch noch bevor alle die vielen Andachtskapellen gebaut waren, welche nun die frommen Pilger zur Betrachtung des Lebens und Leidens unseres Herrn und Heilandes anleiten, ein auch von seiten des Clerus stark besuchter Wallfahrtsort war. Möge ihn die Gottesmutter dafür in der Ewigkeit reich belohnt haben!

Daß es von bedeutendem Vorteile für unseren Ort ist und war, solch ein Buch in seiner Kirche zu besitzen, habe ich schon mehreremals angedeutet. Ein Punkt möge noch hier Erwähnung finden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der hl. Redemptorist Klemens Maria Hofbauer auf seiner Reise nach Polen auch unseren Ort besucht hat; weil aber kein Celebrationsbuch aus jener Zeit vorhanden ist, läßt sich dies nicht nachweisen. Leider!!! Auch fand der gute P. Bernhard nicht ungetheilten Beifall bei allen hier weilenden Priestern. So mancher hielt solch ein Buch für ein unnötiges Beiwerk der Wallfahrt und schrieb seinen Namen, wie aus der Art und Weise seines Eintragens hervorgeht, nur widerwillig ein. Andere von den hierorts celebrierenden Priestern nannten nicht einmal ihren Namen, sondern nur ihren Stand und den Ort ihrer Wirkksamkeit, so daß diese Namen erst aus anderen Urkunden und Quellen festgestellt werden müssen. Große Interesselosigkeit unserem Buche gegenüber bekundete auch Pfarrer

Bibeger, da er nur ein einzigesmal seinen Namen im Buche verzeichnete, nämlich am Tage seines hiesigen Amtsantrittes, am 9. November 1884. Ein weiterer Beweis für das mangelnde Interesse genannten Pfarrers an diesem Buche ist es auch, daß ein weiteres Celebrationsbuch von ihm nicht angelegt und geführt wurde, nachdem das erste am 7. Dezember 1690 vollgeschrieben war. Aber auch die meisten Nachfolger obengenannten Pfarrers scheinen ein solches Buch für überflüssig gehalten zu haben: wenigstens findet sich in dem langen Zeitraume von 1690 bis 1874 kein anderes Celebrationsbuch vor. Erst Pfarrer Rüdker legte im letztgenannten Jahre ein neues an, und Pfarrer Zimmer schaffte wieder ein neues an, als das 700 jährige Jubiläum des Wallfahrtsortes im Jahre 1918 gefeiert wurde.

Während so ein kleiner Teil des Klerus dem Celebrationsbuche gleichgiltig, wenn nicht gar abhold gegenüber stand, taten wieder andere in diesem Buche des Guten zuviel, indem sie sich bei mehrtägigem Aufenthalte hierorts jeden Tag in dem Buche verewigen zu müssen glaubten; mit gutem Beispiele ging ihnen hierin ja P. Jordan vor, da er in der ersten Zeit des Aufstiegens des Buches seinen Namen tagtäglich eintrug. Später erst verfiel er auf den Gedanken, seine Eintragungen summarisch vorzunehmen.

Besonders interessant ist es, daß die meisten der Priester, welche Belegenheit hatten, am Gnadenaltare zu celebrieren, dies in der Form buchten: „ad aram Thaumaturgae celebravit“ (er celebrierte am Altare der Wundertätigen.) Ein Beweis, wie tief der Glaube an die fürbittende Allmacht der allerseligsten Jungfrau in ihren Herzen wurzelte.

Einzelne machten neben ihren Namen weitere Bemerkungen, welche das Lesen in diesem Buche interessant gestalten; so schreibt der Abt von Camenz ohne Nennung seines Namens, daß er „cum duobus sociis“ hierhergewallt sei am 15. September 1689 (mit zwei Gefährten.)

Abt Thomas Sartorius, der Abt von Braunau, damals fürsterzbischöflicher Visitator, gibt am 15. August 1681 und am 2. Juli 1688 an, er habe hier „pontificaliter“ d. h. mit Entfaltung alles Glanzes eines kirchlichen Würdenträgers celebriert. Am 14. März 1690 ist er „cum duobus aliis Patribus ex Monasterio Braunensi“ hier; (mit zwei anderen Patres aus dem Kloster Braunau.

Pfarrer Martin Johannes Beck, der einstige Pfarrer von Abendorf, damals in Niedersteine, weilt am 16. Juli 1684 hier „cum Processione“ (mit einer Prozession).

Ebenso weilt der Pfarrer von Neurode, Andreas Jung, welcher im Jahre 1682 von Mittelsteine nach Neurode als Pfarrer übersiedelt war, am 5. Juli und 16. August des gleichen Jahres, sowie am 15. September 1683 mit seinen Pfarrkindern hier; „qui cum suis Parochianis processionaliter huc venit.“

Pfarrer Georg Christof Weiser, welcher sich in dem vorliegenden Buche ohne Namensnennung nur „Parochus Reinerccensis“ nennt, fügt

am 18. Juli 1683 die Bemerkung bei: „qui processionaliter suis cum oviculis comparuit.“ — „welcher aber in Prozession mit seinen Schäfchen hier erschien.“ An Trinitatis 1685 ist er hier „cum populo suo“ (mit seinem Volke), am 15. Juni 1686 „cantavit“ d. h. er sang ein feierliches Amt; ebenso am 11. September 1689.

Ein wenig Eitelkeit verrät der Administrator an der St. Barbarakirche zu Reichenbach, der seinen Stand folgendermaßen bekundet: „Georgius Franciscus Schubert, Ordinis Coron. Ss. Sepulcri Hierosolimitani cum duplici cruce rubra, Nissae professor, et ad sanctam Barbaram Reichenbachensem Praepositurae ibidem Administrator“. Der langen Rede kurzer Sinn ist: daß er Kreuzherr mit dem doppelten roten Kreuze in Neisse war und damals Reichenbachs Präpositur verwaltete. Er kam am 5. Oktober 1681 cum sodalitate Reichenbachensi hierher (mit der Kongregation) und so oft er hier erschien, und es geschah dies in den Jahren von 1680 bis 1690 viermal, vergaß er nicht, auch weiterhin in solch breiter Form sich einzutragen.

Ein Kapuziner aus Prag, P. Bonifaz, bemerkt bei seiner dritten Anwesenheit hier am 19. Mai 1688: Deo et divinae ejus Matri immortalis gratias (Gott und seiner heiligen Mutter unsterblicher Dank).

Am 8. Juli 1684 findet sich folgende Eintragung, welche nur schwer bis auf zwei Worte zu entziffern ist: „celebravit Georgius Guliesmus Aloisius Stablewsky de Kowalowitz Archipresbiter Wratislaviensis ad St. Nicolaum prope urbem et obtulit argentum multum nomine Reverendissimae Sidoniae Abbatissae St. Benedicti Liegnicensis. (Der Erzpriester von St. Nicolaus in Breslau, bei der Stadt, bringt im Namen der Äbtissin Sidonie aus der Abtei des hl. Benedikt in Liegnitz eine große Geldsumme zum Opfer). Der Name des Erzpriesters ist Georg Wilhelm Alois Stablewsky von Kowalowitz.

Ein Dankopfer bringt am 21. August 1690 der schlesische Priester Tobias Maximilianus Klain, „redux Romae feliciter“, weil er glücklich von seiner Reise nach Rom zurückgekehrt.

Am 9. April 1690 weilt hier der Neupriester Simon Augustinus Luy als Wallfahrer, der zum theologischen Studium nach Prag zurückkehrt. Hier gibt er seinen neupriesterlichen Segen.

Der Curatus von Reichenstein in Schlesien, Balthasar Laurentius Martin schreibt mit gemischtem Stolze: „Primus orthodoxe fidei post deturbatas haereticorum turbas ibidem sacerdos“ (dortselbst der erste rechtgläubige Priester nach Vertreibung der Ketterschwärme).

Und endlich am 19. Dezember 1684 schreibt der Jesuit Andreas Scholz, gebürtig aus Wünschelburg, der in Glaz stationiert war: „celebravit pro parente suo heri Wünschelburgi sepulti“ (Er brachte das heilige Opfer dar für seinen gestern in Wünschelburg beerdigten Vater).

Das Celebrationsbuch, das aber nach heutigem Maßstabe eher den Namen „Heft“ verdient, besteht aus 46 Großquartblättern mit 92 Seiten, die in einem schwachen Papiereinband zusammengeheftet sind; die Blätter sind teilweise schon sehr lose, so daß es fast ein Wunder zu nennen ist, daß das ganze Buch sich bis auf unsere Tage herübergerettet hat. Ursache hiervon dürfte wohl sein, daß sich niemand um dasselbe kümmerte, und so blieb es uns erhalten. Die Eintragungen geschahen mittelst Gänsefedern und Tinte; einzelne derselben, so die des Pfarrers Heimann von Wünschelburg, zeigen wunderbar schöne, regelmäßige Schriftzüge, während das Gros auf Schönheit durchaus keinen Anspruch machen darf. Teilweise ist auch die Tinte schon recht verblaßt oder besser: vergilbt, so daß an mancher Stelle die Entzifferung recht schwer, wenn nicht ganz unmöglich ist.

Es folgen nun die Eintragungen der einzelnen Jahre in alphabetischer Reihenfolge. Der besseren Übersicht halber sind Ordens- und Weltklerus getrennt. Ersterer wird weiter nach den einzelnen Orden, letzterer in Pfarrer und Kapläne geschieden, angeführt.

Wenn in dem Buche mehrmals „irische“ Ordensleute angeführt sind, so hat es mit denselben folgende Bewandnis. In dem jetzigen Großbritannien, in England, Schottland und Irland, wurden damals die Katholiken auf das grausamste verfolgt. Die Ordensmänner aus jenen Ländern, sowie alle jene, welche ihrem Glauben treu blieben, flohen, sofern ihnen der Mut, den grausamsten Martyrertod zu erleiden, fehlte, auf den Kontinent und gründeten nun in verschiedenen Hauptstädten des Kontinents Klöster für ihre Landsleute, welche den Namen „Iren- oder Schottenkloster“ führten. Derartige Klöster befanden sich in Prag und Wien, und so dürften wohl die in unserem Buche verzeichneten irischen Ordensleute aus Prag hierher gewallfahrtet sein.

1681.

Vom 24. Juli ab, an welchem Tage das Celebrationsbuch zum erstenmale zur Eintragung auflag, bis 31. Dezember, haben hier celebriert:

A. Ordenspriester:

1. Benediktiner: Abt Thomas Sartorius aus Braunau, pontifizierte hier am Feste Mariae Himmelfahrt;
 - P. Petrus Kalpurnius aus Braunau, deutscher Prediger in Pölkz, einmal;
 - P. Josef Nafz aus Braunau, einmal;
 - P. Laurentius Parth aus Braunau, einmal;
 - P. Wolfgang Pergler aus Braunau, einmal;
 - P. Maurus Schmidt aus Brzevnov (St. Margareth bei Prag), einmal;
 - P. Konstantin Sommer aus Braunau, einmal.
-

-
2. Cistercienser: P. Bernard Rosa, Abt von Brüssau, einmal;
P. Matthäus Alt, Prior in Brüssau, zweimal;
P. Ferdinand Faber aus Paradies, siebenmal;
P. Hieronymus Fritz aus Brüssau, siebenmal;
P. Georg Hentschel aus Brüssau, dreimal;
P. Michael Hohaus aus Brüssau, einmal;
P. Bernard Jordan aus Paradies, hiesiger Ad-
ministratör, einhundertzwanzigmal;
P. Adalbert Sokot, Prior in Paradies, zweimal;
P. Thomas Thärer aus Brüssau, achtmal;
3. Carmeliter: P. Columbanus a Sta. Theresia, einmal.
4. Franziskaner: Fr. Jakobus Coghlanus, irischer Mönch, einmal;
Fr. Daniel Kelly, " " " " ;
P. Thomas Melchior aus Blas, zweimal;
P. Ferdinand Pribelius aus Blas, einmal;
P. Wilhelm Schneider aus Blas, sechszehnmal;
P. Joachim Wagner aus Blas, einmal;
5. Jesuiten: P. Bartholomäus aus Blas, einmal;
P. Stephan Fratrichs aus Frankenstein, einmal;
P. Leonhard Keil aus Blas, einmal;
P. Michael Scheidner aus Blas, einmal;
P. Andreas Scholz aus Blas, einmal;
P. Franz Schreiner aus Blas, einmal.
6. Dominikaner: P. Hyacinth Gladko, einmal.
7. Prämonstratenser: P. Antonis Ponner aus Breslau, einmal.
8. Kreuzherren: Georg Ignaz Schubert aus Neisse, einmal.
9. Theatiner: P. Cajetan Trautmannsdorf, achtmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer: Georg Maximilian von Podhorski, Großdechant,
Pfarrer von Schönfeld, einmal;
Martin Beck, ehemals Pfarrer von Abendorf, nun
in Niedersteine, einmal;
Christof Elstner aus Dittmannsdorf, einmal;
Sigismund Karl Förster aus Peterswaldau, einmal;
Georg Hieronymus Heimann aus Wünschelberg,
zehnmal;
Christof Thomas Hielscher aus Oberhannsdorf,
einmal;
Ignaz Nikolaus Hirschenberger aus Oberschwedel-
dorf, einmal;
-

Bottfried Eduard Höcker aus Pischkowitz, dreimal;
Andreas Jung aus Mittelsteine, zweimal;
Johann Josef Ricker aus Weikelsdorf (Weigels-
dorf), einmal;
David Maximilian Wenzel aus Kengersdorf, einmal;
Christof Maximilian Wenzel aus Kengersdorf, einmal.

2. Kapläne und Kuraten: Christian Libertinus Libek, Kurat in Grulich,
einmal;
Martin Pfalz, Kaplan in Habelschwerdt, einmal;
Melchior Habel aus Keinerz, einmal;
Friedrich Hoffmann aus Blag, einmal.

Es haben sich also im Jahre 1681 im ganzen neunundvierzig
Priester in das Celebrationsbuch eingetragen.

1682.

In diesem Jahre wurde Albendorf administriert von P. Bernhard
Jordan aus Paradies bis Ende Mai, worauf ihn bis zum November
der Cistercienser P. Hieronymus Fritz aus Grüssau ablöste. Vom
November bis zum 17. Dezember weilte P. Jordan wieder hier; darauf
war er über die Weihnachtsfeiertage bis zum 10. Januar des folgenden
Jahres wieder abwesend, und Albendorf wurde wieder von Wünschel-
burg aus administriert.

Von auswärtigen Priestern celebrierten neben den hiesigen Geist-
lichen in diesem Jahre ff. hier:

A. Ordenspriester.

1. Benediktiner: P. Coelestinus Urlet aus Braunau, zweimal; im
folgenden Jahre starb er;
P. Josef Najo aus Braunau, einmal;
P. Laurentius Parth aus Braunau, zweimal;
P. Viktorinus Reinolt, Pfarrer von Märzdorf bei
Braunau, (in monte S. Georgii — am S. Georgs-
berge), einmal;
P. Konstantin Sommer aus Braunau, einmal;
P. Anton Tanner, aus Braunau, Pfarrer von Schönau,
einmal;
2. Cistercienser: Abt Heinrich von Heinrichau, einmal;
P. Augustinus aus Grüssau, einmal;
P. Ferdinand Faber aus Paradies, viermal;
P. Hieronymus Fritz aus Grüssau, 183 mal;
P. Ignatius aus Grüssau, einmal;
P. Bernhard Jordan aus Paradies, 198 mal;
P. Adalbert Sokot, Prior aus Grüssau, viermal;
P. Wilhelm Hesselig aus ? (Campilitus), einmal
-

-
3. Franziskaner: P. Narzissus Bartsch aus ?, einmal;
 P. Daniel Kelly, irischer Franziskaner, einmal;
 P. Benedikt Plachi, Prediger aus Blas, einmal;
 P. Ferdinand Pribelius aus Blas, einmal;
 P. Fabian Waiglmann aus Blas, einmal;
4. Jesuiten: P. Michael Koppe aus Blas, einmal;
 P. Georg Langer aus Blas, einmal;
 P. Gregor Maier aus Blas, einmal;
 P. Heinrich Pfeiffer aus Blas, einmal; 3. 3. Missionar
 in Letschen an der Elbe;
 P. Johannes Riesenfelder aus Blas, einmal;
 P. Michael Schneider aus Blas, einmal;
 P. Johannes Sinapius aus Blas, einmal;
 P. Ferdinand v. Teschau aus Blas, einmal.
5. Kreuzherren: Georg Ignaz Schubert, Administrator in Reichenbach
 ad Stm. Barbaram, einmal;
6. Regular-Kanoniker: Melchior Peschke, Prior et Archipresbyter aus ?,
 einmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer: Georg Maximilian v. Podhorski, Großdechant der Grafsch.
 Blas, Pfarrer von Schönfeld, einmal;
 Johannes Anst aus Langenbielau, einmal;
 Martin Beck aus Niedersteine, dreimal;
 Peter Martin Bittner, Dechant in Neustadt, einmal;
 Georg Franz Braje aus Wilmsdorf, zweimal;
 Simon Hermann Josef Brandt aus Berthelsdorf, einmal;
 Christof Elstner aus Dittmannsdorf-Hohgiersdorf, einmal;
 Johann Georg Frichtel aus Oberhannsdorf, einmal;
 Christian August Friemel aus Niederhannsdorf, einmal;
 Georg Franz Heimann aus Wünschelburg, fünfzehnmal;
 Ignaz Nikolaus Hirschberger aus Oberschwedeldorf, dreimal;
 Bernhard Höcker aus Pischkowitz, fünfmal;
 Andreas Arnold Jung aus Neurode, zweimal;
 Georg Adam Ignaz Lachnicht aus Grafenort, einmal;
 Andreas Rhau v. Eichenthal aus Königgrätz, einmal;
 Baltassar Stanke aus Wildschütz, einmal;
 Caspar Justus Vogt aus Waldenburg, einmal;
 David Maximilian Wagner aus Neuwaltersdorf, einmal;
 Christof Wenzel aus Rengersdorf, einmal;
 Georg Wenzel aus Prohan, einmal;
 Der Erzpriester aus Reichenbach, einmal; ohne Namens-
 nennung, es muß Christof Röhricht gewesen sein.
-

2. Kapläne: Christof Gebhardt aus Blaz, einmal (ad Mariae Assumptionem);

Melchior Habel aus Reinerz, einmal;

Augustin Hesselig aus Landeshut, einmal;

Friedrich Hoffmann aus Blaz, einmal;

Tobias Josef Latzel aus Hertwigswalde, einmal;

Christinus Libertinus Libeck, Curatus in Brulich, einmal;

Friedrich Max Müller aus Habelschwerdt, einmal;

Georg Johannes Josef Richter, Administrator in Mittelwalde, einmal;

Balthassar Stenzel aus Wildschütz, einmal;

Christof Thamm aus Neurode, einmal.

Im Jahre 1682 haben demnach sechzig Priester hier celebriert.

1683.

P. Bernhard Jordan, der Administrator, weilte bis Ende November in Albendorf; von da ab bis zum 1. Februar nächsten Jahres ist er wieder abwesend. In der Wallfahrtsseelsorge halfen ihm aus: P. Ferdinand Faber aus Paradies vom 1. Mai bis 10. Oktober, und P. Valentin Pauli aus Kloster Leubus vom 1. Mai bis 31. Juli; beide Cistercienser. Am Feste Mariae Heimsuchung, am zweiten Juli und noch einige Tage später trat als dritter Aushelfer ein der Braunauer Benediktiner P. Placidus Spacil.

Im genannten Jahre celebrierten hierorts:

A. Ordenspriester.

1. Unbeschuhte Augustiner: Fr. Matthaeus a Jesu Maria aus Wien, einmal;
2. Benediktiner: Abt Thomas Sartorius aus Braunau als Bisitator, einmal;
P. Coelestin Urlet aus Braunau, einmal;
P. Anselm Ferdinand Dreßler aus Braunau, einmal;
P. Daniel Carl Augustin Geldner aus Braunau, einmal;
P. Gunther Habicht aus Braunau, einmal;
P. Rupertus Hausdorf, Prior in Braunau, einmal;
P. Roman Hütter aus Braunau, einmal;
P. Bernardus Klant aus Braunau, einmal;
P. Georg Kramer aus Braunau, einmal;
P. Wilhelm Niering aus Braunau, einmal;
P. Maximilian Poschinger aus Braunau, einmal;
P. Thomas Reichel aus Braunau, einmal;
P. Wenzeslaus Richter aus Braunau, einmal;
P. Maurus Schmidt aus Braunau, z. Z. Politz, einmal;
P. Konstantin Sommer aus Braunau, einmal;
P. Placidus Spacil aus Braunau, viermal;

-
- P. Anton Tanner, Pfarrer in Schönau, einmal;
P. Bonifaz Benedikt Unger, Pfarrer in Monte
St. Georgi, Märzdorf, einmal.
3. Cistercienser: P. Andreas Alt aus Heinrichau, einmal;
P. Matthäus Alt, Prior in Würben, einmal;
P. Ferdinand Faber aus Paradies, 102 mal;
P. Bernard Jordan aus Paradies, 324 mal;
P. Malachias Kastner aus Heinrichau, einmal;
P. Benedikt Johann Klose aus Heinrichau, Pfarrer
in Altheinrichau, einmal;
P. Laurentius aus Heinrichau, einmal;
P. Valentin Pauli aus Kloster Leubus, 92 mal;
P. Adalbert Sockot, Prior in Paradies, zweimal;
P. Theodor aus Heinrichau, einmal.
4. Dominikaner: P. Karl Elbig aus ?, einmal.
5. Franziskaner: P. Didakus Bittner aus ?, einmal;
P. Ambrosius Braun aus Blatz, Guardian, zweimal;
P. Georg Hochgesang aus Striegau, einmal;
P. Liberius Jordan aus ?, dreimal;
P. Franz Winter aus Oppeln, einmal;
P. Dominikus Liebelt, S. Th. Lector, Concionator ord.
aus Frankenstein, einmal;
P. Petrus Marianus, irischer Franziskaner, einmal;
P. Antonius Murphyn, dgl. dgl.
P. Felix Schill aus ?, einmal;
P. Rudolf Mamrožki aus ?, einmal;
6. Jesuiten: P. Georg Muschitzer aus ?, einmal;
P. Tobias Felbiger aus ?, einmal;
P. Johannes Kossak aus Blatz, einmal.
7. Kapuziner: Fr. Mathaeus aus ?, einmal.
8. Karmeliter: P. Vincentius a Sancto Anastasio aus ?, einmal;
9. Karthäuser: P. Adam Stocklar, Pfarrer in Pehker, aus dem
Konvent Walditz an ?.
10. Kreuzherrn: P. Georg Ignaz Schubert aus Neisse, Administrator
von St. Barbara in Reichenbach, einmal.
11. Prämonstratenser: P. Antonius Ponner aus Breslau, einmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer: Christof Franz Adolf aus Kupferberg, einmal;
Martin Johannes Beck aus Niedersteine, zweimal;
-

Johann Christof Elstner aus Dittmannsdorf = Hohgiersdorf, einmal;
 Michael Franz Faulhaber aus Mittelsteine, einmal;
 Melchior Ignaz Forster aus Thannhausen, einmal;
 Franz Brözner aus Lampersdorf, einmal;
 Georg Antonius Hanuchna aus Böhmischeskalitz, einmal;
 Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, neunzehnmal;
 August Heschius aus Dels, einmal;
 Josef Nikolaus Hirschenberger aus Oberschwedeldorf, dreimal;
 Gottfried Bernard Höcker aus Pischkowitz, dreimal;
 Andreas Jung aus Neurode, einmal;
 Friedrich Kaminsky aus Baumgarten, einmal;
 Georg Adam Ignaz Lachnigt aus Grafenort, einmal;
 Sigmund Christof Langer aus Ranglersdorf (Kaiersdorf), einmal;
 Georg Joachim Naimann aus Přepych und Opočno, einmal;
 Christof Jakob Nissel, Dechant aus Trautenau, einmal;
 Martin Florian Rimpler, Propst aus Raumburg am Queiß, einmal;
 Christof Ignaz Röhricht, Erzpriester aus Reichenbach, zweimal;
 Elias Ignaz Schöps aus Rokitnice, einmal;
 Baltassar Stanke aus Wildschütz, einmal;
 David Maximilian Wagner aus Neuwaltersdorf, einmal;
 Georg Christof Weiser aus Reinerz, einmal;
 Christof Wenzel aus Rengersdorf, einmal;
 Georg Wenzel aus Prohan, einmal;

2. Kapläne: J. aus Rotwaltersdorf, einmal;
 Andreas Matthäus Maležku aus ?, einmal;
 Johannes Franz Richter aus Oberschwedeldorf, einmal;
 Matthäus Ignaz Scholz aus Trautenau, einmal;
 Baltassar Stenzel aus Wildschütz, einmal.

Im Jahre 1683 haben also 78 Priester hier celebriert.

1684.

Vom 1. Februar bis 11. Oktober administriert P. Jordan unseren Ort; als Aushelfer steht ihm zur Seite der Franziskanerpater Liberatus Jordan, aber auch dieser nur vom 11. September bis 9. Oktober. Am 11. Oktober scheidet P. Jordan für immer von unserem Orte, und mit ihm hört auch die Aushilfe von seiten der Cistercienser hierorts auf.

Celebriert haben in diesem Jahre in der Albendorfer Gnadenkirche:

A. Ordensklerus.

1. Benediktiner: Abt Thomas Sartorius aus Braunau, pontificiert hier am 21. Juni;

-
- P. Baltassar Uymann aus Braunau, Subprior, einmal;
P. Christophorus aus ?, zweimal;
P. Daniel Geldner aus Braunau, einmal;
P. Georg Kramer aus Braunau, einmal;
P. Melchior Mattern aus Camenz, einmal;
P. Alexius Michael aus Braunau, einmal;
P. Josef Naso aus Braunau, einmal;
P. Max Poschinger aus Braunau, einmal;
P. Viktorin Reinhold, Pfarrer in Wernersdorf, einmal;
P. Maurus Schmid aus Braunau, Novizenmeister, einmal;
P. Benedikt Stipl, Prior aus Braunau, einmal;
P. Antonius Tanner, Pfarrer in Schönau, einmal;
P. Bonifaz Unger aus Braunau, Pfarrer in Monte S. Georgii, in Märzdorf, einmal;
P. Augustin Wolpner aus Braunau, einmal.
2. Cistercienser: Ubt Augustin aus ?, einmal;
P. Bernard Jordan aus Paradies, 253 mal;
P. Edmund Königsberger aus Heinrichau, einmal;
P. Gottfried Thom aus Grüssau, einmal.
3. Dominikaner: P. Paul Mattner aus Jung-Bunzlau, einmal.
4. Franziskaner: P. Samuel Cunrad aus Blaz, einmal;
P. Dionysius aus ?, einmal;
P. Lambertus Erntraut aus ?, einmal;
P. Ferdinand Gösner aus Blaz, einmal;
Fr. Augustinus Bröhner aus ?, einmal;
P. Bernhard Hillebrant aus ?, einmal;
P. Liberatus Jordan aus ?, neunundzwanzigmal;
P. Arnold Kegler aus ?, einmal;
P. Michael Laudin, irischer Mönch, einmal;
P. Petrus Marianus, irischer Mönch, einmal;
P. Chrysostomus Magerle aus Blaz, einmal;
P. Benedikt Plachy aus Blaz, einmal;
P. Raphael aus Blaz, einmal (Seruga);
P. Fabian Weiglmann aus Blaz, einmal.
5. Jesuiten: P. Georg Aufschitzer aus ?, einmal;
P. Georg Josef Kinzel aus ?, einmal;
P. Johannes Miller aus ?, einmal;
P. Andreas Scholz aus Blaz, einmal.
6. Kapuziner: P. Hippolyt aus Patschkau, einmal;
P. Matthäus aus Komotau, einmal.
7. Kreuzherrn: P. Georg Ignaz Schubert aus Reisse, Administrator in Reichenbach, einmal.
-

-
8. Theatiner: P. Amadeus Hamilton, viermal;
P. Cajetan Trautmannsdorf, aus ?, viermal.
9. Unbestimmten Ordens: P. Macarius aus Budweis, einmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer und Curaten: Johann Georg Anst aus Langenbielau, einmal;
Martin Johannes Beck aus Niedersteine, viermal;
Michael Rochus v. Biberstein-Bialkovsky, Canonicus
p. t. Regularis Ctoburensis, diöceseos Kra-
koviensis, Administrator Neorodensis, einmal;
Franz Laurenz Bizner aus Friedland, einmal;
Simon Hermann Josef Brandt aus Bertholdsdorf,
einmal;
Georg Franz Brase aus Wilmsdorf, einmal;
Johann Franz Brockel aus Rosenthal, einmal;
Laurentius Josef Elsner aus Gabersdorf, einmal;
Johann Christof Elsner aus Dittmannsdorf = Hoh-
giersdorf, einmal;
Michael Franz Faulhaber aus Mittelsteine, einmal;
Melchior Ignaz Forster aus Tannhausen, einmal;
Sigismund Karl Forster aus Peterswaldau, einmal;
Christian Augustin Friemel aus Niederhannsdorf,
einmal;
Bernhard Grifinger aus Gottesberg, einmal;
Georg Anton Hanuchna aus Böhmischeskalitz,
einmal;
Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, 63 Mal;
Augustin Hesselig aus Hohenfriedeberg, einmal;
Ignaz Nikolaus Hirschberger aus Oberschwedeldorf,
Bottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz (cum
Processione), dreimal;
Israel Sebastian Krebs aus Falkenhain bei Hirsch-
berg, einmal;
Rudolf Jakob Kutler, Protonotarius Apostolicus,
aus Starkstadt in Böhmen, einmal;
Ludwig de Claudis aus Profen, einmal;
Melchior Franz Anton Ludwig aus Würben, einmal;
Ignaz Othomei aus Merkelsdorf, einmal;
Georg Max Podhorsku, Pfarrer von Schönfeld,
einmal;
Christof Bernhard Polack aus Ullersdorf im Riesen-
gebirge, einmal;
Martin Bernhard Ritner aus Wederau bei Bolken-
hain, einmal;
-

Christof Ignaz Köhrich, Erzpriester aus Reichen-
bach, einmal;
Martin Ignaz Ruffek aus Hertwigswalde bei Weiß-
wasser, einmal;
Friedrich Adalbert Schönwiese aus Neumarkt bei
Breslau, einmal;
Gottfried Graf Schönborn, Kanonikus in Blogau,
Erzpriester in Frauastadt, einmal;
Georg Wilhelm Alois v. Stableski-Kowalewski,
Erzpriester in Breslau bei St. Nikolaus vor
der Stadt, einmal;
Peter Ferdinand Umlauf aus Peilau, einmal;
Franz Bibeger, Pfarrer hierorts;
David Maximilian Wagner aus Neuwaltersdorf,
einmal;
Georg Christof Weiser aus Reinerz, einmal solem-
niter processionaliter;
Christof Wenzel aus Rengersdorf, einmal;
Georg Wenzel aus Prohan, einmal;

2. Kapläne:

Daniel Gottfried Frank aus ?, einmal;
Melchior Habel aus Reinerz, einmal;
Friedrich Hoffmann aus Blag, dreimal;
Christof Janisch aus Grafenort, zweimal;
Jakob Langer, alumnus episcopalis aus Breslau,
August Leopold Lebig aus Gottesberg, einmal;
Friedrich Max Müller aus Habelschwerdt, einmal;
Georg Johann Josef Richter, Weltpriester, einmal;
Johann Christof v. Sautersleben aus Bolkenhain,
einmal;
Matthäus Ignaz Scholz aus Trautenau, einmal;
Benedikt Wagner aus ?, einmal;
Augustin Leopold Zibula aus Gottesberg, einmal.

Im Jahre 1684 belief sich die Anzahl der hierorts celebrierenden
Priester auf sechsundneunzig.

1685.

Pfarrer Bibeger schrieb seinen Namen nie in das Celebrationsbuch
in diesem Jahre ein; auch sein Kaplan, Johann Franz Richter, zeichnete
sich nur in größeren Zwischenräumen summarisch ein, das letztemal am
31. Oktober. Da er nach diesem Tage nicht mehr angeführt ist, scheint
er am genannten Tage dem Kaplan Kraus Platz gemacht zu haben.
Aushilfspriester finden wir in diesem Jahre ebenfalls keine für längere
Zeit verzeichnet. Und von den Cisterciensern, welche doch sonst so zahl-
reich hierherkamen, ist nur ein einziger zu finden, ein Zeichen, daß der

Abgang des P. Bernhard Jordan doch in irgend einer Weise verschluckt haben mag.

Folgende Priester sind in diesem Jahre in unserem Buche verzeichnet:

A. Regularklerus.

1. Unbeschuhte Augustiner: P. Cherubim a Sto. Eustachio aus?, einmal;
P. Johannes Damascenus a Beata Maria Visitante, einmal;
2. Benediktiner: Abt Thomas Sartorius aus Braunau, dreimal;
P. Gunther Halbicht aus Braunau, einmal;
P. Georg Kromer aus Braunau, einmal;
P. Adalbert Leisner aus Braunau, einmal;
P. Melchior Matern aus Braunau, einmal;
P. Maximilian Poschinger aus Braunau, einmal;
P. Maurus Schmidt aus Braunau, einmal;
P. Benedikt Stipl, Prior aus Braunau, einmal;
P. Bonifaz Unger aus Braunau, einmal.
3. Canonici Regulares: Kaspar Steiner aus Sagan, einmal.
4. Cistercienser: P. Michael Hohaus aus Brüßau, einmal;
5. Dominikaner: Rafael Pietsch aus Frankenstein, einmal;
6. Franziskaner: Timotheus Ferdinand Allich aus?, einmal;
P. Samuel Cunrad aus Blaz, zweimal (cantavit);
P. Daniel Jopitz aus?, einmal;
P. Eusebius Just aus?, einmal;
P. Leopold Lockmann aus Königgrätz, einmal;
P. Leo Prause aus?, einmal;
P. Ferdinand Przibelo aus?, einmal;
P. Dominikus Repp aus Nachod, einmal;
P. Samuel aus Blaz, einmal;
P. Januarius Scholz aus?, einmal;
P. Cosmas Tartsch aus?, zweimal;
P. Sebastian v. Beroffe aus?, einmal;
P. Evaristus Wolff aus?, einmal.
7. Jesuiten: P. Georg Aufschitzer aus?, viermal;
P. Johannes Haslacher aus?, einmal;
P. Gottfried Andreas Rottenberg aus Blaz, einmal;
P. Friedrich Tharoult aus?, einmal;
P. Thomas Witkowski aus Prag, einmal;
8. Kapuziner: P. Matthäus aus Komotau, zweimal;
P. Muratianus aus Opoczno, zweimal;

-
9. Kreuzherrn: Christian Peisker aus Prag, einmal.
10. Prämonstratenser: P. Hyacinthus aus Strahov in Prag, einmal;
Prälat Andreas Trojan, Pfalz bei Pilsen, einmal;
P. Arnold Brückner, Kanonikus ad Stm. Vincentium in Breslau, einmal;
P. Jeremias, Kanonikus in Breslau, einmal;
P. Vitus Seipl aus Strahov in Prag, einmal.

B. Welthlerus.

1. Pfarrer und Kuraten: Martin Beck aus Niedersteine, einmal;
Franz Laurenz Birner aus Friedland, einmal;
Simon Hermann Josef Brandt aus Berthelsdorf, einmal;
Laurenz Josef Elsner aus Gabersdorf, einmal;
Johannes Christof Elstner aus Dittmannsdorf-Hohgiersdorf, einmal;
Michael Franz Faulhaber aus Mittelsteine, einmal;
Melchior Forstner aus Thannhausen, einmal;
Christof Gebhardt aus Königshain, einmal;
Christof Ludwig Hannig aus Stolz, einmal;
Christof Karl Haimann, Kanonikus in Breslau, einmal;
Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, einmal;
David Heinke aus Neurode, einmal;
Jeremias Ignaz Heinke, Kanonikus bei St. Maria auf dem Sande in Breslau, Pfarrer in Kaltenborn, einmal;
Udalbert Josef Hirsch aus Hohenelbe, einmal;
Sigismund Kaspar Hochenauer aus Altenbach, einmal;
Gottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, fünfmal;
Paul Franz Hrdneska aus Tesenitz, einmal;
Friedrich Franz Kirchner aus Peterswaldau, einmal;
Georg Martin Kunze aus Graditz, einmal;
Georg Adam Ignaz Lachnicht aus Grafenort, einmal;
Sigmund Christof Langer aus Raggernsdorf (Raiersdorf), einmal;
Martin Leonhard Pelikan aus Upice (Eipel) bei Nachod, einmal;
Johann Ferdinand Pistorius aus Kunzendorf an der Biele, einmal;
Georg Maximilian v. Podhorski, Großdechant, Pfarrer von Schönfeld, viermal;
Michael Wenzel Polek v. Lilienfeld, Kanonikus von Königgrätz, Dechant von Arnau, einmal;
Johann Christian Reich aus Tschöplau, einmal;
Johannes Josef Ricker aus Weikelsdorf, viermal;
-

Johann Friedrich de Ronne, Dechant in Nachod, einmal;
 Nikolaus Schmitz, Administrator in Jungbunzlau, einmal;
 Friedrich Albert Schönwiese, Erzpriester in Neumarkt, einmal;
 Georg Franz Schruel aus Freiwaldau, einmal;
 Georg Wilhelm Alois v. Stablewski = Kowalowitz, Erzpriester von St. Nikolaus bei Breslau, einmal;
 Balthassar Stanke aus Wildschütz, einmal;
 David Benedikt Anton Stepanski aus Lukau bei Landskron, einmal;
 Kaspar Ignaz Strach aus Rathmannsdorf, einmal;
 Peter Ferdinand Umlauf aus Peilau, einmal;
 David Maximilian Wagner aus Neuwaltersdorf, einmal;
 Valentin Johannes Weiner aus Landeshut in Schl., einmal;
 Georg Christof Weiser aus Reinerz, in festo Ss. Trinitatis, einmal;
 Christof Wenzel aus Kengersdorf, einmal;
 Georg Wenzel aus Prohan, einmal;
 Georgs Zalsky, Administrator in Millotin, einmal.

2. Kapläne: Tobias Georg Arnold aus Schmiedeberg, einmal;
 Heinrich Baier aus ?, einmal;
 Januarius Frank aus ?, zweimal;
 Johann Franz Beyer aus Schlesien, einmal;
 Georg Adalbert Hille aus Neurode, einmal;
 Franz Christof Jarisch aus Grafenort, zweimal;
 Friedrich Kaminsky aus Baumgarten, einmal;
 Georg Franz Kurz aus Trautenau, einmal;
 Tobias Josef Lachel, Hofkaplan aus Hertwigswalde, einmal;
 Adam Lazar aus Kupferberg, einmal;
 Georg Franz Machazi, Domvikar in Breslau, Hofkaplan beim Grafen Kinsky, einmal;
 Friedrich Maximilian Müller aus Blag, einmal;
 Jacob Anton Nohett, Domvikar in Breslau, einmal;
 Johann Georg Rutsch aus Jauernig, einmal;
 Georg Johann Josef Richter aus Kengersdorf, einmal;
 Johannes Franz Richter in Altbendorf, 184 mal;
 Melchior Severin Scholz aus Löwenberg, zweimal.

Im Jahre 1685 haben sich grade einhundert Priester in das Celebrationsbuch eingetragen.

Dieses Jahr ist besonders dadurch bemerkenswert, daß nunmehr statt der Cistercienser zur Aushilfe in der Wallfahrtsseelsorge Benediktiner berufen werden, so der P. Maximilian Bernhard Fiebing aus Raigern, welcher einen Monat hindurch hier verblieb, vom 9. Juni bis 9. Juli, sodann der P. Gunther Halbricht aus Braunau vom 10. bis 16. Juni. Ebenso half an 19 einzelnen Tagen der Weltpriester Christof Thamm aus Neurode aus.

Nach den Aufzeichnungen des Celebrationsbuches haben ff. Priester außer der nicht eingetragenen Pfarrgeistlichkeit in unserer Kirche celebriert:

A. Ordensklerus.

1. Benediktiner:
 - Maximilian Bernhard Fiebing aus Raigern in Mähren, dreißigmal;
 - P. Karlmann Fritz aus Braunau, einmal;
 - P. Daniel Karl August Böldner aus Braunau, einmal;
 - P. Paulus Haus aus Braunau, einmal;
 - P. Gunther Halbricht aus Braunau, sechsmal;
 - P. Rupert Hausdorf, Prior in Braunau, einmal;
 - P. Roman Hütter, Pfarrer in Braunau, einmal;
 - P. Fabian Kahlert aus Prag, einmal;
 - P. Petrus Kalpurnius aus Braunau, deutscher Prediger in Politz, einmal;
 - P. Adalbert Leisner aus Braunau, einmal;
 - P. Josef Naso aus Braunau, einmal;
 - P. Wolfgang Pergler aus Braunau, einmal;
 - P. Thomas Reischl aus Braunau, einmal;
 - P. Maurus Schmid, Novizenmeister, Braunau, einmal;
 - P. Anton Tanner, Pfarrer in Schönau, zweimal;
 - P. Bonifaz Benedikt Unger aus Braunau, Pfarrer auf dem Georgiberge, Märzdorf, einmal;
2. Cisterzienser:
 - P. Albericus Franzke aus Grüssau, einmal;
 - P. Paulus Krebs aus Grüssau, einmal;
 - P. Philipp aus Grüssau, einmal;
3. Franziskaner:
 - P. Thimotheus Ferdinand Ulich aus ?, einmal;
 - P. Samuel Cunrad aus Blaz, Guardian, zweimal;
 - P. Vincenz Grandesol aus Blaz, einmal;
 - P. Augustinus Bröchner aus ?, einmal;
 - P. Cosmas Jorisch aus ?, einmal;
 - P. Castulus Martin aus ?, einmal;
 - P. Thomas Melchior aus ?, einmal;
 - P. Marianus Reczowsky aus ?, einmal;



-
- P. Patrik Sahy, irischer Mönch, einmal;
P. Friedrich Schwarz aus Schweidnitz, einmal;
P. Sebastian aus Blas, einmal;
P. Rafael Seruga aus ?, einmal;
P. Adam Zwirschke aus Schweidnitz, einmal;
4. Jesuiten: P. Paulus Arndt, Rektor in Blas, einmal;
P. Ignaz Marken aus Blas, dreimal;
P. Matthäus Poletius aus ?, einmal;
P. Georg Proschner aus ?, einmal;
P. Balthassar Reich aus ?, einmal;
P. Gottfried Andreas Rottenburg aus ?, einmal;
P. Christof Siebeneicher aus ?, einmal;
5. Regular-Kanoniker von der Buße in Prag;
Cyriakus Scheffler aus Prag, einmal.
6. Kapuziner: P. Bonifaz aus Prag, einmal;
P. Friedrich aus ?, einmal;
P. Killian aus ?, einmal;
P. Reginaldus aus Schweidnitz, einmal.
7. Karmeliter: Fr. Justinian a sancto Thoma aus ?, einmal.
8. Karthäuser: P. Adam Stoklar ex dominio Walditz (ad Bitzium);
9. Prämonstratenser: P. Augustinus Ammicht aus Breslau, (St. Vinzenz), einmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer: Christof Franz Adolf aus Kupferberg, einmal;
Georg Franz Brase aus Wilmsdorf, einmal;
Thomas Wenzel Dmorzak aus Reichenau bei Reichenberg;
Johann Christof Elstner aus Dittmannsdorf = Hohgiersdorf, einmal;
Melchior Ignaz Forster aus Thannhausen, einmal;
Sigmund Forster aus Peterswaldau, einmal;
Melchior Habel aus Ludwigsdorf bei Neurode, einmal;
Christof Ludwig Hannig aus Stolz, einmal;
Christof Karl Haimann, Kanonikus in Breslau, einmal;
Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, 23 mal;
David Heinke aus Neurode, einmal;
Gottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, viermal;
Ferdinand Leopold, Fürst v. Holstein, Dechant in Breslau, einmal;
-

Christian Laurenz Kapler, Kanonikus ad St.
Jakobum et Nikolaum in Neisse, Pfarrer von
Altneisse, Kaiserlicher Notarius, einmal;
Franz Friedrich von Knobelsdorf, Kanonikus in
Breslau ad Stm. Mariam auf dem Sande, einmal;
Georg Sebastian Krebs aus Falkenhain bei Hirsch-
berg, einmal;
Georg Josef Kuntzche aus Habelschwerdt, einmal;
Georg Martin Kunze aus Gröditz, einmal;
Georg Ignaz Adam Lachnicht aus Grafenort, zweimal;
Bottfried Wilhelm Lange, Erzpriester aus Dttmachau,
einmal;
Sigismund Chrysostomus Langer aus Ranggersdorf
(Raiersdorf), einmal;
Balthassar Franz Langer aus Walddorf, einmal;
Georg Friedrich Mirsitschke aus Puschkau bei
Schweidnitz, einmal;
Gabriel Kaspar Neugebauer aus Seifersdorf bei
Neisse, einmal;
Martin Leonhard Pelikan aus Eipel (Upice) in
Böhmen, einmal;
Franz Ignaz Pforske aus Järischau b. Striegau, einmal;
Christof Bernhard Polak aus Ullersdorf im Riesen-
gebirge, einmal;
Johann Josef Ricker aus Weikelsdorf, einmal;
Christof Ignaz Röhricht, Erzpriester aus Reichenbach,
processionaliter, einmal;
Melchior Ignaz Rost aus Oppersdorf, einmal;
Johann Christof v. Santerleben aus Volkenhain,
einmal;
Wenzel Ferdinand Scheithauer aus Volkenhain, einmal;
Wenzel Leopold Sochatius, Vicedechant aus Breslau,
dreimal;
Wolfgang Heinrich Stillfried, Kanonikus aus Breslau,
einmal;
Kaspar Ignaz Strauch aus Rathmannsdorf, einmal;
Peter Ferdinand Umlauf aus Peilau, einmal;
David Maximilian Wagner aus Neuwaltersdorf,
einmal;
Valentin Johannes Weiner aus Landeshut, einmal;
Georg Christof Weiner aus Reinerz, cum pro-
cessione, cantavit, einmal;
Georg Zalsky aus Milletin bei Königgrätz, einmal;
Johannes Wenzel Zierowsky v. Zierowa, Kanonikus
in Breslau, einmal.

2. Kapläne und Weltpriester: Johann Ignaz Dieringer aus Neisse, einmal;
 Andreas Fuebner aus Habelschwerdt, einmal;
 Gottfried Franz Brüger aus Habelschwerdt, einmal;
 Georg Adalbert Hille aus Rosenthal, dreimal;
 Franz Christof Jarisch aus Grafenort, einmal;
 Tobias Josef Lachel, Hofkaplan aus Hertwigswalde,
 einmal;
 Friedrich Alois Marske aus ?, einmal;
 Friedrich Maximilian Müller aus Blag, dreimal;
 Georg Johann Josef Richter, Bradlitz bei Jaromierz
 i. B., dreimal;
 Christof Thamm aus Neurode, 10 mal;
 Friedrich Vinzenz Thamencorpus (?) Hofmeister des
 jungen Grafen v. Leslie, aus ?, einmal;
 Kaspar Adalbert Anton Thammheiser aus Landeshut,
 einmal;
 Franz Xaverius Wahner aus?.

Demnach haben sich im Jahre 1686 in das Buch eingezeichnet
 101 Priester.

1687.

Der Zustrom von fremden Priestern scheint in diesem Jahre geringer
 gewesen zu sein als im Vorjahre; jedoch nur scheinbar, denn die ersten
 Eintragungen geschahen in diesem Jahre erst im Monate Mai, während
 sie sonst schon mit Anfang des Jahres begonnen hatten. Es scheint das
 Interesse für die Eintragungen bei der Pfarrgeistlichkeit immer mehr
 abgenommen zu haben. Ob und wer in diesem Jahre zur Aushilfe
 hierorts weilte, konnte aus den Eintragungen nicht ermittelt werden.

A. Ordenspriester.

1. Benediktiner: P. Benno Brauzansky aus Braunau, einmal;
 P. Florian Capek aus Braunau, einmal;
 P. Paulus Haas aus Braunau, einmal;
 P. Laurentius Jercha aus Braunau, einmal;
 P. Georg Kromer aus Braunau, einmal;
 P. Adalbert Leisner, einmal;
 P. Melchior Mattern aus Braunau, einmal;
 P. Wolfgang Pergler aus Braunau, Pfarrer in
 Politz, einmal;
 P. Friedrich Rotter aus Braunau, einmal;
 P. Maurus Schmidt aus Braunau, einmal;
 P. Anton Tanner aus Braunau, Pfarrer in Schönau,
 einmal;



-
- P. Bonifaz Benedikt Unger aus Braunau, Pfarrer in Märzdorf (in monte S. Georgii), einmal.
2. Cistercienser: P. Stephanus aus Camenz, einmal;
3. Dominikaner: P. Sebastian Hanosch aus Breslau, einmal;
P. Augustin Joseph Kundler aus Breslau, einmal;
4. Franziskaner: P. Samuel Cunrad aus Blas, einmal;
P. Augustin Brühner aus ?, einmal;
P. Januarius aus ?, einmal;
P. Apollinaris Rhydritius, einmal; (Ire?)
P. Johannes Lorenz, einmal;
P. Castulus Martin, einmal;
P. Maxentius aus ?, einmal;
P. Leopold Presidentius aus Blas, einmal;
P. Dominikus Rapp aus Oppeln, einmal;
P. Josef Schafberger aus Breslau, einmal;
P. Angelus Scheffler, Exprovinzial, aus ?, einmal;
P. Ursentius Tector, aus ?, einmal; (Ire?)
5. Jesuiten: P. Matthäus Bach aus ?, einmal;
P. Georg Dierig aus ?, einmal.
6. Kapuziner: P. Bonifaz aus Prag, einmal;
P. Reginaldus aus Schweidnitz, einmal;
P. Richard aus ?, einmal.

B. Weltklerus.

1. Pfarrer und Kuraten: Christof Franz Adolf aus Kupferberg, einmal;
Melchior Balthassar Wneß aus Schnellewalde, einmal;
Georg Franz Braße aus Wilmsdorf, einmal;
Matthäus Ignaz Ferdinand Brendler, Kanonikus ad St. Petrum in Baugen, 3. St. Curatus Gradlicensis, einmal;
Adam Christof Christen aus Mittelwalde, einmal;
Johann Christof Elstner aus Dittmannsdorf = Högiersdorf, einmal;
Melchior Ignaz Forster aus Tannhausen, einmal;
Sigismund Karl Forster aus Peterswalde, einmal;
Johann Georg Beyler aus Münsterberg, einmal;
Franz Bröhner aus Lampersdorf, einmal;
Crispinus Hartmann aus Goldenstein, einmal;
Georg Franz Heimann aus Wünschelburg, zwei- unddreißig mal;
Augustinus Hesselig aus Hohenfriedeberg, einmal;
Ignaz Nikolaus Hirschenberger aus Oberschwedeldorf, zweimal;
-

Bottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, viermal,
 einmal, am 10. Mai processionaliter;
 Israel Sebastian Krebs aus Falkenhain bei Hirsch-
 berg, einmal;
 Nikolaus Alois Kunelt aus Bielowitz, einmal;
 Georg Adam Lachnicht aus Grafenort, viermal;
 Baltassar Franz Langer aus Walddorf, einmal;
 Sigismund Christof Langer aus Ranggersdorf, einmal;
 Balthassar Laurentius aus Barzdorf, einmal;
 Christof Josef Nissel, Dechant aus Trautenau, einmal;
 Georg Ignaz Pachy aus Wolpersdorf, Ebersdorf
 und Schlegel, einmal;
 Johann Konstantin Panck aus Hirschberg, einmal;
 Johann Josef Ricker aus Weikelsdorf, einmal;
 Christof Ignaz Röhricht, Erzpriester in Reichenbach,
 einmal;
 Georg Alois Schmidt aus Kalkau, einmal;
 Augustinus Solner, Dechant in Prosen, einmal;
 Franz Christof Sophner aus Riegersdorf, einmal;
 Georg Wilhelm Alois Stablewski v. Kowalowitz,
 Erzpriester in Breslau, einmal, celebravit
 marbo vertiginis laborans, et Laus Deo
 optimo, Deiparae mediante, se liberum
 sensit;
 David Benedikt Anton Stepansky aus Lukow in
 Böhmen, zweimal;
 Kaspar Ignaz Strauch aus Rathmannsdorf; einmal;
 Johannes Wenzel Viktora aus Eipel in Böhmen,
 einmal;
 Valentin Johannes Weiner aus Landeshut, einmal;
 2. Kapläne: Heinrich Anton Franz aus ?, einmal;
 David Josef Gebauer aus Landskron, einmal;
 Melchior Habel aus Ludwigsdorf, einmal;
 Johannes Härttel aus Oberschwedeldorf, einmal;
 Franz Christof Jarisch aus Grafenort, einmal;
 Friedrich Alois Marske aus ?, einmal;
 Friedrich Maximilian Müller aus Glaz, zweimal;
 Martin Rippel aus Breslau, einmal;
 Johannes Schlader aus Neurode, einmal;
 Balthassar Stenzel aus Pollschwitz, einmal;
 Christof Adam Thamm aus Neurode, sechsmal;
 Franz Ignaz Wolff aus ?, einmal.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1687 eingetragenen Priester beträgt 78.

In diesem Jahre sank die Anzahl der von auswärts hierher pilgernden Priester noch mehr, wie im Vorjahre. Außer dem Pfarrer und seinem Kaplane wirkte noch ein Aushilfspriester hier, der Benediktinerpater Rotter aus Braunau. Von Cisterciensern kam nur ein einziger hierher zur Wallfahrt; der Groll der betr. PP. dauerte also noch an.

In das Celebrationsbuch trugen sich ein:

A. Ordensgeistliche.

1. Benediktiner:
 - Abt Thomas Sartorius aus Braunau, pontificierte hier am Feste Mariä Heimsuchung;
 - P. Rupert Hausdorf, Prior in Braunau, Pfarrer in Wernersdorf, einmal;
 - P. Fabianus Kahlert, professor Montserratensis, aus Neu-Prag, einmal;
 - P. Georg Kromer aus Braunau, einmal;
 - P. Josef Najo aus Braunau, einmal;
 - P. Friedrich Rotter aus Braunau, half aus vom 29. Juni bis 6. August, celebrierte 39 mal;
 - P. Anton Tanner aus Braunau, Pfarrer von Schönau, einmal.
2. Cistercienser:
 - P. Gottfried Thom aus Grüssau, einmal;
3. Dominikaner:
 - P. Ambrosius Vetter, Prior in Blogau, einmal;
4. Franziskaner:
 - P. Apollinaris, irischer Mönch, aus ?, einmal;
 - P. Thomas Melchior aus ?, zweimal;
 - P. Alfonsus Müller aus Blaz, einmal;
 - P. Angelus Sebastia aus Blaz, einmal;
 - P. Rafael Villert aus Blaz, einmal.
5. Jesuiten:
 - P. Petrus Gospe aus Blaz, einmal;
 - P. Elias Pasche, Professor der Rhetoretik aus Blaz, einmal;
 - P. Vitus Scheffel aus Blaz, einmal;
 - P. Adam Schwarz aus ?, einmal;
 - P. Johannes Wiedemann aus ?, einmal;
 - P. Friedrich Wolff aus ?, einmal.
6. Regular-Kanoniker:
 - Kaspar Steiner (vom hl. Augustin) aus Sagan, einmal;
 - Franz Friedrich v. Knobelsdorf aus Breslau, vom Sande, zweimal;
 - Jeremias Ignatius Heinke, Pfarrer in Kaltenbrunn in Schl., einmal;

-
- Urban Franz Vogel, Pfarrer von Groß-Wiehrau, einmal.
7. Kapuziner: P. Richard aus ?, einmal;
 P. Bonifaz aus Prag (Deo et Divinae ejus Matri immortales gratias), einmal;
 P. Reginaldus aus Schweidnitz, einmal.
8. Kreuzherr: P. Michael Josef Karger aus Reife, einmal.
9. Prämonstratenser: P. Michael Adolf, Kanonikus bei St. Vinzenz in Breslau, einmal;
 P. Arnold Brückner, Kanonikus bei St. Vinzenz in Breslau, einmal;
 P. Anton Ponner, Kanonikus bei St. Vinzenz in Breslau, einmal.

B. Weltpriester.

1. Pfarrer und Kuraten: Matthäus Johannes Arnold aus Jakobskirch in Schl., einmal;
 Matthäus Ignatius Ferdinand Brendler, Kanonikus bei St. Peter in Bauzen, Pfarrer von Gradlitz.
 Andreas Khau v. Eichenthal, Pfarrer in Senftenberg in Böhmen, einmal;
 Thomas Franz Eichmann aus Groß-Bogisch,
 Thamm aus Kunzendorf,
 Johann Christof Elstner aus Dittmannsdorf-Hohgiersdorf, einmal;
 Melchior Franz Forster aus Thannhausen, einmal;
 Sigismund Karl Forstner aus Peterswaldbau, einmal;
 Johann Georg Beyer aus Münsterberg, einmal;
 Heinrich Erasmus Biegel aus Lewin, einmal;
 Christof Sebastian Grün aus Obsendorf, einmal;
 Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, 15 Mal;
 Augustin Hesselig aus Hohenfriedeberg, zweimal;
 Gottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, dreimal;
 Elias Johannes Georg Kindler aus Urnsdorf, einmal;
 Israel Sebastian Krebs aus Falkenhain bei Hirschberg, einmal;
 Sigismund Chrysostomus Langer aus Ranggersdorf, einmal;
 Friedrich Eberhard Laurentius aus Primkenau, einmal;
 Johann Franz Laurentius, Propst der Nonnen und Erzpriester in Sagan, einmal;
-

Augustin Bluebig de Claudiis aus Profen, einmal;
Johann Jakob Ricker aus Weikelsdorf, einmal;
Balthassar Stanke aus Wildschütz, einmal;
Michael Wolff Ullmann, parochus Girsicci, einmal,
postquam in calidis febribus gravissime
Decubuit;

Johann Wenzeslaus Viktora aus Epel bei König-
grätz, einmal;

Valentin Johannes Weiner aus Landeshut, einmal;
Georg Christof Weiser aus Reinerz, einmal.

2. Kapläne und Weltpriester: Tobias Beinlich aus ?, dreimal;
Johann Härtel aus Oberschwedeldorf, einmal;
Johannes Hiller aus ?, einmal;
Christof Jarisch aus Grafenort, einmal;
Tobias Jenisch aus ?, einmal;
Tobias Franz Korn aus Gradlice, einmal;
Friedrich Alois Marske aus ?, einmal;
Ignaz Franz Kav. Moritz aus Schönberg in Mähren,
einmal;
Friedrich Max Müller aus Blatz, einmal;
Elias Dionysius Schreiber aus Niederhannsdorf,
einmal;
Christof Thamm aus Neurode, einmal;
Melchior Franz Wolff aus ?, einmal.

Es finden sich demnach im Jahre 1688 von Priestern 65 verzeichnet.

1689.

In diesem Jahre nahm die Zahl der im Celebrationsbuche verzeichneten Priester gegen das Vorjahre wieder ab. Von Aushilfspriestern erfahren wir für 1689 nichts. Der seit vier Jahren hierorts angestellte Kaplan Johann Leopold Kraus erhielt seine Besetzung; sein Nachfolger wird nicht genannt. Unter den verzeichneten Priestern finden wir die beiden späteren Pfarrer von Abendorf, Straube und Schilpert.

Folgende Namen finden sich für das Jahr 1689 in unserem Buche.

A. Regularklerus.

1. Benediktiner: P. Adalbert Leisner aus Braunau, einmal;
P. Josef Naso, Professor in Braunau, einmal;
P. Thomas Reischl, Prior in Braunau, einmal;
P. Anton Tanner, Pfarrer in Schönau, dreimal;
P. Bonifaz Benedikt Unger, Pfarrer in Märzdorf,
-

- Abt aus Camenz in Schlesien (cum duobus sociis)
einmal;
2. Cistercienser: P. Eugenius John aus Brüssau, einmal.
3. Dominikaner: P. Mexius Klimassek aus Breslau, einmal;
4. Franziskaner: P. Anton Biener aus Blag, einmal;
P. Prokopius Brunner aus ?, einmal;
P. Justinus Logam aus Blag, einmal;
P. Archangelus Mähler aus ?, zweimal (einmal
cum uno Socio sacerdote);
P. Angelus Sebaſta aus Blag, viermal;
P. Fabian Wairlmann aus Blag, einmal;
P. Anton Warmann aus ?, einmal;
P. Evaristus Wolff aus ?, einmal;
5. Prämonstratenser: P. Carolus Elbig aus ?, einmal.
6. Regularkanoniker: Franz Friedrich v. Knobelsdorf vom Sande in
Breslau, zweimal.
7. unbestimmt: Petrus Sanctos de Naiclis, einmal;

B. Weltklerus.

1. Pfarrer und Kuraten: Martin Beck aus Niedersteine, einmal;
Georg Franz Brase aus Wilmsdorf, zweimal;
Johannes Bukowski, Dechant in Nachod, einmal;
Johannes Baptista Cellianus, Propst in Königgrätz,
einmal;
Johannes Christof Elstner aus Dittmannsdorf-Hoh-
giersdorf, einmal;
Michael Franz Faulhaber aus Mittelsteine, einmal;
Johannes Georg Beyer aus Münsterberg, zweimal;
Melchior Habel aus Ludwigsdorf, einmal;
Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, 22 Mal;
David Heinke aus Neuode, einmal;
Augustin Hesselig aus Hohenfriedeberg, einmal;
Ignaz Nikolaus Hirschberger aus Oberschwedeldorf,
zweimal;
Gottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, viermal;
Petrus Adalbert Knoph aus Solnitz, einmal;
Israel Sebastian Krebs aus Falkenhain bei Hirsch-
berg, einmal;
Johannes Christof Reibstal aus Schönau, Herzogtum
Jauer, einmal;
Andreas August Specht aus Brieg, einmal;
David Benedikt Anton Stepanski aus Luckow,
einmal;

Josef Christof Weiser aus Reinerz, einmal;
Christof Wenzel aus Rengersdorf, einmal;
Georg Zabsky aus Milletin bei Königgrätz, einmal;

2. Kapläne und Welpriester: Melchior Hittner aus Zobten, einmal;
Johannes Härttel aus Oberschwedeldorf, einmal;
Franz Christof Jarisch aus Grafenort, zweimal;
Tobias Jenisch aus (Neurode ?), 16 Mal;
Tobias Franz Korn aus Braslitz, einmal;
Johannes Leopold Kraus aus Albendorf, durch vier
Jahre hier Kaplan;
Franz Lehmgrübner aus Groß-Blogau, einmal;
Ignaz Franz Moritz aus Schönberg in Mähren,
einmal;
Friedrich Max Müller aus Blaz, einmal;
Friedrich Franz Schaikel aus Löwenberg, einmal;
Josef Franz Schilpert aus Passendorf, Welpriester,
einmal;
Melchior Severin Scholz aus Löwenberg, einmal;
Melchior Anton Straube aus Oberschwedeldorf,
Valentin Franz Teuber aus Rengersdorf, einmal;
Georg Christian Walter aus Friedeberg am Queiß,
einmal.

Die Anzahl der eingetragenen Priester beträgt 1689: 54.

1690.

Das letzte Jahr des Celebrationsbuches. Im selben wächst die Anzahl der hier celebrierenden Priester fast auf das Doppelte des Vorjahres an. Jedoch weder von Aushilfspriestern, noch über die hiesige Pfarrgeistlichkeit ist das Geringste zu erfahren. Wahrscheinlich hielt der Pfarrer Vibeger zwei Kapläne, so daß er nur auf einzelne Tage Aushelfer brauchte, welche ihm das Benediktinerkloster in Braunau und das Franziskanerkloster in Blaz sandten. Es finden sich endlich wieder Cistercienser in größerer Anzahl, nämlich sechs, ein, von denen zwei aus dem Kloster Paradies hierherwallten.

Wir finden hier folgende Namen im letzten Jahre des Buches verzeichnet:

A. Ordenspriester:

1. Regulirte Augustiner-Chorherren: P. Bernhard Frants aus ?, einmal.
 2. Benediktiner: Abt Thomas Sartorius aus Braunau, einmal; (cum duobus Patribus aliis ex Monasterio Braunaviensi).
-

-
- P. Benno Branschawsky aus Braunau, zweimal;
P. Florian Capek aus Braunau, dreimal;
P. Karlmann Friß aus Braunau, einmal;
P. Rupertus Hausdorf, Prior in Braunau, Pfarrer
in Wernersdorf, einmal;
P. Petrus Kalpurnius (Kalbheü), Professor in
Braunau, deutscher Prediger in Politz, einmal;
P. Georg Kramer aus Braunau, einmal;
P. Melchior Mattern, Provisor in Braunau, einmal;
P. Wolfgang Pergler, Pfarrer in Politz, einmal;
P. Thomas Reischl, Subprior und Novizenmeister
in Braunau, einmal;
P. Friedrich Rotter aus Braunau, zweimal;
P. Anton Lanner aus Braunau, Pfarrer in Schönau,
einmal;
P. Bonifaz Unger aus Braunau, Pfarrer in März-
dorf, Georgiimontanus, einmal;
P. Dithmar Zinke aus Braunau, der spätere Abt
des Klosters, einmal.
3. Cistercienser: P. Abraham, Prior in Heinrichau, einmal;
P. Tobias Ackermann aus Heinrichau, Pfarrer in
Schönwalde, einmal;
P. Matthäus Alt, Prior Thermensis (?), einmal;
P. Malachias Just aus Grüssau, einmal;
P. Antonius Klinke aus Paradies, einmal;
P. Bivardus Rupperecht aus Paradies, einmal.
4. Dominikaner: P. Urban Bahunowski aus ?, fünfmal;
P. Pius Hohaus aus Breslau, viermal;
P. Sebastian Kakoschka aus Breslau, einmal;
P. Felix Sophner aus ?, einmal;
P. Albinus Tscherner aus Oppau, einmal;
5. Franziskaner: P. Bonaventura de Burga, irischer Mönch, aus Prag,
einmal;
P. Dominikus aus Glaz, einmal;
P. Gregor Filip aus ?, einmal;
P. Gervastus Gabler aus ?, einmal;
P. Methodius Brüttner aus Neisse, einmal;
P. Liberatus Jordan aus ?, einmal;
P. Dominikus Jungnitz aus ?, viermal;
P. Bernard Lorkan, Ire, aus Prag, einmal;
P. Mauritius aus ?, zweimal;
P. Modestus aus ?, einmal;
P. Benediktus Plachi aus Glaz, Prediger, einmal;
-

-
- P. Dominikus Rapp aus Oppeln, einmal;
P. Bernhard Posner aus ?, einmal;
P. Norbertus Scholz aus ?, zweimal;
P. Ildesons Werner aus Breslau, einmal.
6. Orden vom hl. Geiste: P. Fabian Golinski aus ?, einmal.
7. Jesuiten: P. Melchior Bach aus ?, einmal;
P. Michael Eckel aus Prag, einmal;
P. Adam Gabler aus ?, einmal;
P. Bartholomäus Mayer aus ?, einmal;
P. Andreas Spanner aus Blaz, einmal;
P. Friedrich Wolff aus ?, einmal.
8. Regular-Kanoniker: Jeremias Ignatius Heinke, Pfarrer in Kaltenbrunn (Schlesien), einmal;
Georg Friedrich v. Knobelsdorf in Breslau am Sande, einmal;
Wolfgang Heinrich Stillfried aus Breslau, am Sande, einmal.
9. Kapuziner: P. Aigidius aus ?, einmal;
P. Kilian aus ?, zweimal;
P. Richard aus ?, einmal;
P. Isidor aus Krakau.
10. Karthäuser: P. Adam Stoklar, ex Dominio Walditz prope Bizinium, einmal.
11. Kreuzherren mit dem roten Sterne: P. Heinrich Wiedemann vom St. Mathias-Stift in Breslau, einmal.

B. Welthlerus.

1. Pfarrer und Kuraten: Petrus Ferdinand ? aus Langenbielau, einmal;
Johannes Josef Bauch aus Liebenau, zweimal;
Martin Johannes Beck aus Niedersteine, einmal;
Paul Wenzel Bernasch, Dechant aus Adler-Kosteletz, einmal;
Karl Franz Brosig aus Grünberg und Kleinmohra, einmal;
Johannes Christof Elstner aus Dittmannsdorf-Hohgiersdorf, einmal;
Michael Franz Faulhaber aus Mittelsteine, einmal;
Melchior Ignaz Forster aus Thannhausen, einmal;
David Josef Gebauer aus Königshain, einmal;
Johannes Georg Geyer aus Münsterberg, zweimal;
Heinrich Erasmus Biegel aus Lewin, einmal;
Christof Sebastian Grün aus Obendorf, einmal;
-

Melchior Habel aus Ludwigsdorf, einmal;
Georg Franz Haimann aus Wünschelburg, fünfzehnmal;
Adalbert Josef Hirsch, Hohenelbe, einmal;
Ignaz Nikolaus Hirschenberger aus Ober-Schwedel-
dorf, dreimal;
Gottfried Bernhard Höcker aus Pischkowitz, zehnmal;
Matthäus Franz v. Kriegelstein, Dechant Hei-
fricensis, einmal;
Sigismund Chrysostomus Langer aus Reigersdorf,
einmal;
Bartholomäus Laurentius Martin aus Reichenstein,
einmal, (primus orthodoxae fidei post detur-
batas haereticorum turbas ibidem sacerdos);
Christof Bernhard Polak aus Ullersdorf im Riesen-
gebirge, einmal;
Johannes Josef Ricker aus Weikelsdorf, einmal;
Martin Franz Rischer aus Weistritz, einmal;
David Benedikt Anton Stepansky aus Adler-Kostelitz,
einmal;
Wenzel Viktora aus Eipel (Uujezd') Diözese König-
grätz, einmal;
Caspar Justin Vogt aus Waldenburg, einmal;
Georg Christof Weiser aus Reinerz, einmal.

2. Kapläne und Weltpriester: Georg Adalbert Hiller aus Rosenthal, einmal;
Martin Benedikt Hulek aus Nachod, einmal;
Christof Jarisch von Grafenort, einmal;
Tobias Jenisch, Weltpriester, Neurode, neunmal;
Tobias Max Klain aus Schlesien, einmal (redux
Roma feliciter);
Tobias Johannes Korn aus Hohenelbe, einmal;
Leopold Langer aus Neuwaltersdorf, einmal;
Simon Augustinus Lux, (peregrinus, scil. rediens
Pragam ad studia theologica et tanquam
neomysta benedictionem dedit), einmal;
Ignaz Franz Xav. Moritz aus Schönberg in Mähren,
einmal;
Friedrich Max Müller aus Blatz, zweimal;
Philipp Peuker aus Hansdorf, einmal;
Christof Rathmann aus Striegau, Kaplan der Nonnen,
einmal;
Elias Dionysius Schreiber aus Niederhannsdorf,
zweimal;
-

Augustinus Schwarz aus Liegnitz, Kaplan der Nonnen,
einmal;
Melchior Anton Straube aus Oberschwedeldorf,
zweimal;
Gregor Truback aus Nachod, einmal;
Friedrich Werner aus Schweidnitz, einmal.

Aus dem Jahre 1690 finden sich also 101 Priester verzeichnet.





Alphabetisches Namensregister aller im Celebrationsbuche von 1681 bis 1690 verzeichneten Priester.

A.

- Abraham, Prior in Heinrichau, 1690.
Abt von Camenz, 1689.
Ackermann, Tobias, Cistercienser aus Heinrichau, Pfarrer von Schönwalde, 1690.
Adolph Christoph, Franz, Pfarrer von Kupferberg, 1683, 1685, 1687.
Adolph, Michael, Prämonstratenser v. St. Vinzenz in Breslau, Regular-Canoniker, 1688.
Aegidius, Kapuziner aus ?, 1690.
Allsch, Timotheus Ferdinand, Franziskaner aus ?, 1685, 1686.
Alnoch, Melchior Balthassar, Pfarrer von Schnellewalde, 1687.
Alt, Andreas, Cistercienser aus Heinrichau, 1683.
Alt, Matthäus, Prior in Grüssau, Pfarrer von Würben und Prior Thermensis, 1681, 1683 und 1690.
Annickt, Augustinus, Prämonstratenser bei St. Vincenz in Breslau, 1686.
Anst, Johannes, Pfarrer von Langenbielau, 1682, 1684.
Arlet, Cölestin, Benediktiner aus Braunau, 1682.
Arndt, Paulus, Rektor der Jesuiten in Blaz, 1686.
Arnold, Matthäus Josef, Pfarrer von Jakobskirch in Schlesien, 1688.
Arnold, Tobias Georg, Kaplan in Schmiedeberg, 1685.
Augustinus, Abt von ?, 1684.
Augustinus, Cistercienser in Grüssau, 1682.
Auschitzer, Georg, Jesuit aus ?, 1684 und 1685.
Azman, Balthassar, Benediktiner aus Braunau, Subprior, 1684.

B.

- Bach, Melchior, Jesuit aus ?, 1687, 1690.
Bahunowsky, Urban, Dominikaner aus ?, 1690.
Bartholomäus, Franziskaner aus Blaz, 1681.
Bartsch, Narcissus, Franziskaner aus ?, 1682.
Bauch, Johannes Josef, Pfarrer von Liebenau, 1690.
Beck, Martin Johannes, ehemals Pfarrer von Altbendorf, Pfarrer von Niedersteine, 1682–1685, 1689 und 1690.
Beier, Heinrich, Weltpriester aus ?, 1685.
Beinlich Tobias, Weltpriester, 1688.
Bernasch, Paul Wenzel, Dechant von Adler-Kostelitz, 1690.

-
- Bernhard, Rosa, Abt von Brüßau, 1681.
 v. Biberstein-Bialkowsky, Melchior Rochus aus Neurode, 1684.
 Biener Anton, Franziskaner aus Blatz, 1689.
 Bittner, Didakus, Franziskaner, aus ?, 1683.
 Bittner, Melchior, Kaplan in Zobten, 1689.
 Bittner, Peter Martin, Dechant aus Neustadt, 1682.
 Bigner, Franz Laurenz, Pfarrer von Friedland, 1684, 1685.
 Bonifaz, Kapuziner aus Prag, 1686–1688.
 Brandt, Simon Hermann Josef, Pfarrer von Berthelsdorf, 1684/5.
 Branschawsky, Benno, Benediktiner aus Braunau, 1687, 1690.
 Braße, Georg Franz, Pfarrer von Wilmsdorf, 1682/84/86/87/89.
 Braun, Ambros, Franziskaner in Blatz, 1683.
 Brendler, Matthäus Ignaz Ferdinand, Pfarrer von Graditz, Kanonikus
 in Bautzen, 1688.
 Brockel, Johannes Franz, Pfarrer von Rosenthal, 1684.
 Broßig, Karl Franz, Pfarrer von Grünberg und Kleinmohra, 1690.
 Brückner, Prämonstratenser aus Breslau, 1685/88.
 Brunner, Prokop, Franziskaner aus ?, 1689.
 de Burga, Bonaventura, irischer Mönch aus Prag, 1690.

C.

- Čapek, Florian, Benediktiner aus Braunau, 1687/90.
 Cellianus, Johannes Baptista, Propst aus Königgrätz, 1689.
 Cherubin a sancto Eustachio, unbeschuhter Augustiner-Einiedler, 1685.
 Christen, Adam Christof, Pfarrer von Mittelwalde, 1687.
 Christof, Benediktiner aus ?, 1684.
 Caghlanus, Jakobus, irischer Mönch, aus ?, 1681.
 Columbanus, a sancta Theresia, Karmeliter aus ?, 1681.
 Cunrad, Samuel, Franziskaner aus Blatz, 1684/85/86/87.

D.

- Dierig, Georg, Jesuit aus ?, 1687.
 Dieringer, Johannes Ignaz, Kaplan aus Reize, 1686.
 Dionysius, Franziskaner aus ?, 1684.
 Dominikus, Franziskaner aus Blatz, 1690.
 Dresler, Anselm Ferdinand, Benediktiner aus Braunau, 1683.
 Dwořak, Thomas Wenzel, Pfarrer aus Reichenau bei Reichenberg in
 Böhmen, 1686.

E.

- Eckel, Michael, Jesuit aus Prag, 1690.
 v. Eichenthal, Andreas Rhau, Pfarrer von Senftenberg, 1688.
 Eichmann, Thomas Franz, Pfarrer in Groß-Logitz, Thamm und Kunzendorf
 1688.
 Elbig, Karl, Dominikaner aus ?, 1689.
-

Elstner, Laurentius Josef, Pfarrer von Gabersdorf, 1684, 85.
Elstner, Johannes Christof, Pfarrer von Dittmannsdorf - Hohgiersdorf,
1681 - 1686, 89, 90.
Erntraut, Lambertus, Franziskaner aus ?, 1684.

F.

Faber, Ferdinand, Cistercienser aus Paradies, 1681 - 1683.
Faulhaber, Michael Franz, Pfarrer von Mittelsteine, 1683 - 85, 89, 90.
Felbiger, Tobias, Jesuit aus ?, 1683.
Fiebing, Max Bernhard, Benediktiner aus Raigern, 1686.
Filiip, Gregor, Franziskaner aus ?, 1690.
Forster, Melchior Ignaz, Pfarrer von Thannhausen, 1684 - 1688.
Forster, Sigismund Karl, Pfarrer von Peterswaldau, 1684, 86 - 88.
Frank, Januarius, aus ?, 1688.
Frank, Daniel Gottfried, aus ?, 1684.
Frants, Bernhard, Regulierter Augustiner-Chorherr, 1690.
Frants, Heinrich Adam, aus ?, 1687.
Franzke, Albericus, Cistercienser aus Grüssau, 1686.
Fratricks, Stephan, Jesuit aus Frankenstein, 1681.
Frichtel, Johannes Georg, Pfarrer von Oberhannsdorf, 1682.
Friedrich, Kapuziner, aus ?, 1686.
Friemel, Christian August Pfarrer von Niederhannsdorf, 1682, 84.
Fritz, Hieronymus, Cistercienser aus Grüssau, 1682, 83.
Fritz, Karlmann, Benediktiner aus Braunau, 1686, 90.
Fuehrer, Andreas, Kaplan aus Habelschwerdt, 1686.

G.

Gabler, Jesuit aus ?, 1690.
Gabler, Gervasius Franziskaner aus ?, 1690.
Gebauer, David Josef, Kaplan in Landskron, Pfarrer von Königshain,
1687, 1690.
Gebhart, Christof, Kaplan in Blas, Pfarrer von Königshain, 1682, 85.
Geyer, Johannes Georg, Pfarrer von Münsterberg, 1685, 87 - 90.
Giegel, Heinrich Erasmus, Pfarrer von Lewin, 1688, 90.
Gladka, Hyacinth, Dominikaner aus Frankenstein, 1681.
Göldner, Daniel Karl August, Benediktiner aus Braunau, 1683, 84, 86.
Golinski, Fabian, Orden vom hl. Geiste, 1690.
Gösner, Ferdinand, Franziskaner aus Blas, 1684.
Gospo, Petrus, Jesuit aus ?, 1688.
Brandesol, Vinzenz, Franziskaner aus Blas, 1686.
Grüßinger, Bernhard, Pfarrer von Gottesberg, 1684.
Größner, Augustin, Franziskaner aus ?, 1684, 86, 87.
Größner, Franz, Pfarrer von Lampersdorf, 1683, 87.

Brüger, Gottfried Franz, Kaplan in Habelschwerdt, 1686.
Brün, Christof Sebastian, Pfarrer von Obsendorf, 1688.
Brüttner, Methodius, Franziskaner aus Meisse, 1690.

H.

Haas, Paulus, Benediktiner aus Braunau, 1686 – 87.
Habel, Melchior, Kaplan in Reinerz, bezw. Grulich, Pfarrer von Ludwigsdorf, 1682, 84, 87, 89, 90.
Härttel, Johannes, Kaplan in Oberschwedeldorf, 1687 – 89.
Haimann, Georg Franziskus, Pfarrer von Wünschelburg, 1681 – 90.
Habicht, Günther, Benediktiner aus Braunau, 1683, 85, 86.
Hamilton Amadeus, Theatiner aus ?, 1684.
Hanosch, Sebastian, Dominikaner in Breslau, 1687.
Hannig, Christof Ludwig, Pfarrer von Stolz, 1685, 86.
Hanuchna, Georg Antonius, Pfarrer von Böhmischeskalitz, 1684.
Hartmann, Crispinius, Pfarrer von Goldenstein, 1687.
Haslacher, Johannes, Jesuit aus ?, 1685.
Hausdorf, Rupert, Benediktiner aus Braunau, Prior und Pfarrer von Wernersdorf, 1683, 86, 88, 90.
Heinke, David, Pfarrer von Neurode, 1685, 86, 89.
Heinke, Jeremias Ignaz, Regular-Kanoniker von St. Maria auf dem Sande in Breslau, Pfarrer von Kaltenbrunn in Schlesien, 1685, 88, 90.
Heinrich, Abt von Heinrichau, 1682.
Hentschel, Gregor, Cistercienser aus Grüssau, 1681.
Heschius, Augustinus, Pfarrer von Oels, 1683.
Hesselig, Augustinus, Kaplan von Landeshut, Pfarrer von Hohenfriedeberg, 1682, 84, 87, 88, 89.
Hesselig, Wilhelm, Cistercienser aus Campillius (Lilienfeld), 1682.
Neumann, Christof Karl, Kanonikus in Breslau, 1685, 86.
Hillebrandt, Bernhard, Franziskaner aus ?, 1684.
Hiller, Georg Adalbert, Kaplan in Neurode und Rosenthal, 1685, 86, 90.
Hiller, Johannes, aus ?, 1688.
Hilscher, Christof Thomas, Pfarrer von Oberhammsdorf, 1681.
Hippolith, Kapuziner aus Patzkau, 1681.
Hirsch, Adalbert Josef, Pfarrer in Hohenelbe-Langenu, 1685.
Hirschenberger, Ignaz Nikolaus, Pfarrer von Oberschwedeldorf, 1682 – 84, 87, 89, 90.
Hlawenkowsky (?), Friedrich Vinzenz, Hauspriester beim Grafen v. Leslieb, 1686.
Hochenauer, Sigismund Kaspar, Pfarrer von Altenbuch, 1685.
Hochgesang, Georg, Franziskaner aus Striegau, 1683.
Höcker, Gottfried Bernhard, Pfarrer von Pischkowitz, alljährlich.
Hoffmann, Friedrich, Kaplan in Glaz, 1684.
Hohaus, Michael, Cistercienser aus Grüssau, 1681, 85.
Hohaus, Pius, Dominikaner aus Breslau, 1690.

Holstein, Ferdinand Leopold, Fürst von, 1665.
Hrdnefska, Paul Franz, Pfarrer von Jesenice, 1685.
Hütter, Roman, Benediktiner, Pfarrer in Braunau, 1683, 86.
Hulek, Martin Benedikt, Kaplan in Nachod, 1690.
Hyacinthus, Prälat von Strahov, 1685.

J.

J., Kaplan in Rotwaltersdorf, 1683.
Januarius, Franziskaner aus ?, 1687.
Jarisch, Franz Christof, Kaplan in Grafenort, 1684–90.
Jenisch, Tobias, Weltpriester ?, 1688–90.
Jeremias, Prämonstratenser aus Breslau, 1685.
Jeroba, Laurentius, Benediktiner aus ?, 1687.
Ignatius, Cistercienser aus Grüssau, 1682.
Johannes Damascenes a sancta Maria Visitante, unbeschuhter
Augustiner-Eremit aus ?, 1685.
John, Eugenius, Cistercienser aus Grüssau, 1689.
Jopiz, Daniel, Franziskaner aus ?, 1685.
Jordan, Bernhard, Cistercienser aus Paradise, 1681–1684.
Jordan, Liberatus, Franziskaner aus ?, 1683, 84, 90.
Jorisch, Cosmas, Franziskaner aus, 1686.
Isidor, Kapuziner, Krakau, 1690.
Jung, Andreas, erst Pfarrer von Mittelsteine, sodann von Neurode,
1681, 82, 83.
Jungnitz, Dominikus, Franziskaner aus ?, 1685.
Just, Eusebius, Franziskaner aus ?, 1685.
Just, Malachias, Cistercienser aus Grüssau, 1690.

K.

Kahlert, Fabian, Benediktiner aus Neu-Prag, Montserrat, 1686, 88.
Kakoschka, Sebastian, Dominikaner aus Breslau, 1690.
Kalpurnius (Kalbheu), Petrus, Benediktiner aus Braunau, 1681, 86, 90.
Kaminsky, Friedrich, Pfarrer von Baumgarten, 1685.
Kantner, Malachias, Cistercienser aus Heinrichau, 1683.
Kapler, Christian Laurenz, Pfarrer von Alt-Meiß, 1686.
Karger, Michael Josef, Kreuzherr aus Meiß, 1638.
Kegler, Arnold, Franziskaner aus ?, 1684.
Kelly, Daniel, irischer Franziskaner aus ?, 1682.
Khydritius, Apollinaris, irischer Franziskaner aus ?, 1687, 88.
Kilian, Kapuziner aus ?, 1686, 90.
Kindler, Elias Johannes Georg, Pfarrer von Urnsdorf, 1688.
Kinel, Georg Josef, Jesuit aus ?, 1684.
Kinter, Franz, Franziskaner aus Oppeln, 1683.
Kirchner, Friedrich Franz, Pfarrer von Peterswaldau, 1685.
Klain, Tobias Max, schlesischer Priester aus ?, 1690.

- Alembt, Bernhard, Benediktiner aus Braunau, 1683.
 Alimassek, Alex, Dominikaner aus Breslau, 1689.
 Alinke, Anton, Cistercienser aus Paradies, 1690.
 Alose, Benedikt Johannes, Cistercienser aus Heinrichau, Pfarrer von
 Alttheinrichau, 1683.
 v. Knobelsdorf, Franz Friedrich, Kanonikus aus Breslau, 1688 – 90.
 Knoph, Petrus Adalbert, Pfarrer von Solnitz, 1689.
 Königsberger, Edmund, Cistercienser aus Heinrichau, 1684.
 Koppe, Michael, Jesuit aus Blas, 1682.
 Korn, Tobias Johannes, Kaplan (Graslicensis et Albiensis),
 1688, 89.
 Kosak, Johannes, Jesuit aus Blas, 1683.
 Kraus, Johannes Leopold, Kaplan in Mbendorf, 1686 – 89.
 Krebs, Israel Sebastian, Pfarrer von Falkenhain bei Hirschberg, 1684,
 1686 – 89.
 Krebs, Paulus Cistercienser aus Brüssau, 1686.
 v. Krieglstein, Matthäus Franz, Dechant von ?, 1690.
 Krieschner, Chryostomus, Cistercienser aus Leubus, 1681.
 Kromer, Georg, Benediktiner aus Braunau, 1683 – 85, 87, 88, 90.
 Kundler, August Josef, Domoikar aus Breslau, 1687.
 Kunelt, Nikolaus Alois, Pfarrer von Bilowitz, 1687.
 Kuntze, Georg Josef, Pfarrer von Habelschwerdt, 1638.
 Kunze, Georg Martin, Pfarrer von Bräditz, 1685, 86, 88.
 Kurz, Georg Franz, Kaplan von Trautenau, 1685.
 Kutler, Rudolf Jakob, Apostolischer Protonotar, Pfarrer von Starkstadt,
 1690.

L.

- Lachnigt, Georg Adam Ignaz, Pfarrer von Grafenort, 1682, 83, 85 – 87.
 Landin, Michael, irischer Franziskaner aus ?, 1684.
 Lange, Gottfried Wilhelm, Erzpriester aus Ottmachau, 1686.
 Langer, Balthassar Franz, Pfarrer von Waltdorf, 1686, 87.
 Langer, Georg, Jesuit aus ?, 1682.
 Langer, Jakob, Alumnus aus Breslau, 1684.
 Langer, Leopold, Kaplan in Neuwaltersdorf, 1690.
 Langer, Sigismund Chryostomus, Pfarrer von Raygersdorf (Raiersdorf),
 1683, 85 – 88, 90.
 Laßel, Tobias Josef, Kaplan in Hertwigswalde, Hofkaplan dortselbst,
 1682, 85, 86.
 Laurentius, Cistercienser aus Heinrichau, 1683.
 Laurentius, Balthassar, Pfarrer von Barzdorf, 1687.
 Laurentius, Friedrich Eustachius, Pfarrer in Primkenau, 1688.
 Laurentius, Johannes Franz, Erzpriester in Sprottau, 1688.
 Lazar, Adam, Kaplan in Kupferberg, 1685.
 Lebich, Augustinus Leopold, Kaplan in Gottesberg, 1684.

Lehmgrubner, Franziskus, Kaplan in Groß-Blogau, 1684.
 Leisner, Adalbert, Benediktiner aus Braunau, 1685—87, 89.
 Libeck, Christian Libertinus, Pfarrer von Grulich, 1682.
 Liebelt, Dominikus, Franziskaner aus Frankenstein, 1683.
 v. Lilienfeld, Michael Wenzel Polek, Kanonikus in Königgrätz, Dechant
 in Arnau, 1685.
 Bluevig de Claudis, Augustinus, Pfarrer in Profen, 1684, 88.
 Lorkan, Bernhard, irischer Franziskaner aus Prag, 1690.
 Lockmann, Leopold, Franziskaner aus Königgrätz, 1685.
 Lorenz, Johannes, Franziskaner aus ?, 1687.
 Ložan, Justinus, Franziskaner aus Glaž, 1689.
 Ludwig, Melchior Franz Anton, Pfarrer von Würben, 1684.
 Lux, Simon Augustinus, Theologiestudierender in Prag, 1690.

M.

Macarius, aus Budweis, 1684.
 Machaži, Georg Franz, Domvikar in Breslau, Hofkaplan beim Grafen
 Kinsky, 1685.
 Mählerl, Archangelus, Franziskaner aus ?, 1689.
 Magerle, Chrysostomus, Franziskaner aus Glaž, 1688.
 Maier, Gregor, Jesuit aus Glaž, 1682.
 Maležki, Andreas Matthäus, aus ?, 1683.
 Marianus, Petrus, irischer Franziskaner aus ?, 1684.
 Marske, Friedrich Alois, Weltpriester aus ?, 1686—88.
 Martin, Balthassar Laurentius, Pfarrer von Reichenstein in Schl., 1690.
 Martin, Castulus, Franziskaner aus ?, 1686, 87.
 Matern, Melchior, Benediktiner aus Braunau, 1684, 85, 87, 90.
 Matthäus, Kapuziner aus Komotau, 1683—85.
 Matthäus, unbeschuhter Augustiner-Eremit aus Wien, 1683.
 Mattern Paul, Dominikaner aus Jung-Bunzlau, 1684.
 Mauritius, Franziskaner aus ?, 1690.
 Mayer, Bartholomäus, Jesuit aus Glaž, 1686.
 Michael, Alerius, Benediktiner aus Braunau, 1684.
 Miller, Johannes, Jesuit, 1681.
 Mirsitschke, Georg Friedrich, Pfarrer von Puschkau bei Schweidnitz, 1686.
 Modestus, Franziskaner aus ?, 1690.
 Moriz, Ignaz Franz Xaver, Kaplan aus Schönberg in Mähren, 1688—90.
 Müller, Alfons, Franziskaner aus Glaž, 1683.
 Müller, Friedrich May, Kaplan in Habelschwerdt, später in Glaž, 1682,
 86—90.
 Muratianus, Kapuziner aus Opocno, 1685.
 Murphy, Anton, irischer Franziskaner aus ?, 1683.

N.

- Naso, Josef, Benediktiner aus Braunau, 1682, 84, 86, 88, 89.
Necowsky, Marianus, Franziskaner aus ?, 1686.
Neimann, Georg Joachim, Pfarrer von Přepechy und Opoczno, 1683.
Neugebauer, Kaspar Gabriel, Pfarrer von Seifersdorf bei Neisse, 1686.
Niering, Wilhelm, Benediktiner aus Braunau, 1683.
Nissel, Christof, Josef, Dechant in Trautenau, 1683, 87.
Robett, Jakob Anton, Dominikaner aus Breslau, 1685.
de Roschles, Petrus Santes, aus ?, 1689.
Rutsch, Johannes Georg, Kaplan in Jauernig, 1685.

O.

- Ottomei, Johannes Ignaz, Pfarrer von Merkelsdorf, 1684.

P.

- Pachy, Georg Ignaz, Pfarrer von Volpersdorf, Neudorf und Schlegel,
Pank, Johannes Konstantin, Pfarrer von ?, 1687.
Parth, Laurentius, Benediktiner aus Braunau, 1682.
Parsch, Marzillus, Franziskaner aus ?, 1682.
Pasche, Elias, Jesuit, aus Glaz, 1688.
Pauli, Valentin, Cistercienser aus Leubus, 1683.
Peisker, Christinus, Kreuzherr aus Prag, 1685.
Pellkan, Martin Leonhard, Pfarrer von Kryzanow bei Nachod, später
in Aupitz, 1685, 78.
Pergler, Wolfgang, Benediktiner aus Braunau, 1681, 86, 87, 90.
Peschke, Melchior, Regular-Kanoniker und Erzpriester, aus ?, 1682.
Peuker, Philipp, Kaplan von Hansdorf, 1690.
Pfalz, Martin, Kaplan von Habelschwerdt, 1681.
Pfeiffer, Heinrich, Jesuit aus Letschen an der Elbe, 1682.
Pforske, Franz Ignaz, Pfarrer von Järischau bei Striegau, 1686.
Philipp, Cistercienser aus Grüssau, 1686.
Pistorius, Johannes Ferdinand, Pfarrer von Kunzendorf an der Biele,
1685.
Pitsch, Rafael, Dominikaner aus Frankenstein, 1685.
Plachl, Benedikt, Franziskaner aus Glaz, 1682, 84, 90.
v. Podhorski, Georg Maximilian, Großdechant, Pfarrer von Schönfeld,
1682, 85.
Polack, Christof Bernhard, Pfarrer von Ullersdorf im Riesengebirge,
1686, 90.
Poletius, Matthias, Jesuit aus ?, 1686.
Ponner, Anton, Prämonstratenser aus Breslau, 1681, 83, 88.
Poschinger, Maximilian, Benediktiner aus Braunau, 1683—85.
Prafse, Leo, Franziskaner, 1685.

Präsidentius, Leopold, Franziskaner aus Blaz, 1687.
Przibelius, Ferdinand, Franziskaner aus ?, 1682, 85.
Proschner, Georg, Jesuit, aus ?, 1686.

R.

Rapp, Dominikus, Franziskaner aus Dppln, 1688, 90.
Rathmann, Christof, Kaplan in Striegau, 1690.
Reginaldus, Kapuziner aus Schweidnitz, 1686, 87, 83.
Reibsthal, Johannes Christof, Pfarrer von Schönau bei Jauer, 1689.
Reich, Balthassar, Jesuit aus ?, 1686.
Reich, Johannes Christian, Pfarrer von Tschepplau, 1685.
Reil, Leonhard, Jesuit, 1681.
Reinold, Viktorin, Benediktiner aus Braunau, Pfarrer von Märzdorf, 1682.
Reischl, Thomas, Benediktiner aus Braunau, 1683, 86, 90.
Richard, Kapuziner aus ?, 1687, 88, 90.
Richter, Johannes Franz, Kaplan in Oberschwedeldorf und Abendorf, 1683, 84.
Richter, Georg Johannes Josef, Kaplan in Mittelsteine, Rengersdorf (et Gradlice Böhmen), 1682, 85, 86.
Richter, Wenzel, Benediktiner aus ?, 1683.
Ricker, Johannes Josef, Pfarrer von Weikelsdorf, 1681, 85, 86, 87, 90.
Riesensfelder, Johannes, Jesuit aus Blaz, 1683.
Rimpler, Martin Florian, Pfarrer von Naumburg a. Queis, 1683.
Rippel, Martin, aus Breslau, 1687.
Rischer, Martin Franz, Pfarrer von Weistritz, 1690.
Rittner, Martin Bernhard, Pfarrer von Wederau bei Volkenhain, 1684.
Röhricht, Christof Ignaz, Erzpriester aus Reichenbach, 1682 – 84, 86, 87.
de Ronne, Johannes Friedrich, Dechant in Nachod, 1685.
Rosner, Bernhard, Franziskaner, 1690.
Rost, Melchior Ignaz, Pfarrer von Oppersdorf, 1686.
Rottenburg, Gottfried Andreas, Jesuit aus ?, 1685, 86.
Rotter, Friedrich, Benediktiner aus Braunau, 1686 – 88, 90.
Rupperecht, Vivardus, Cistercienser aus Paradies, 1690.
Russek, Martin Ignaz, Pfarrer von Hertwigswalde bei Weißwasser, 1684.

S.

Sahy, Patricius, irischer Franziskaner aus ?, 1686.
Salander, Wilhelm, Franziskaner aus ?, 1681.
Samuel, Franziskaner aus Blaz, 1685.
Sautersleben, Johannes Christof, Kaplan in Volkenhain, später Pfarrer von ?, 1684, 86.
Sartorius, Thomas, Abt von Braunau, 1681, 84, 85, 88, 90.
Schafberger, Josef, Franziskaner aus Breslau, 1687.
Schaikel, Franz Friedrich, Weltpriester aus Löwenberg, 1689.

-
- Scheffel, Vitus, Jesuit aus ?, 1688.
Scheffler, Angelus, Franziskaner aus ?, 1687.
Scheffler, Regular-Kanonikus von der Buße aus Prag, 1686.
Scheidner, Michael, Jesuit aus Olaz, 1682.
Scheitner, Wenzel Friedrich, Pfarrer von Volkenhain, 1686.
Schilbert, Josef Franz, Weltpriester aus (Passendorf) 1689.
Schill, Felix, Franziskaner aus ?, 1683.
Schlader, Johannes, Kaplan in Neurode, 1687.
Schmid, Maurus, Benediktiner aus Braunau, 1683–87.
Schmidt, Georg Moïis, Pfarrer von Kalkau, 1687.
Schmitz, Nikolaus, Administrator von Jungbunzlau, 1685.
Scholz, Andreas, Jesuit aus ?, 1684.
Scholz, Januarius, Franziskaner aus ?, 1685.
Scholz, Matthäus Ignaz, Kaplan in Trautenau, sodann Pfarrer (Morbensis), 1683.
Scholz, Melchior Severin, Kaplan in Löwenberg, 1688, 89.
Scholz, Norbert, Franziskaner, 1690.
Schönborn, Gottfried Graf, Kanonikus in Großglogau, Pfarrer von Freystadt, 1684.
Schönwiese, Friedrich Adalbert, Pfarrer von Neumarkt bei Breslau, 1683–85.
Schöps, Elias Ignatius, Pfarrer von Rokitniz, 1683.
Schreiber, Elias Dionysius, Kaplan in Niederhannsdorf, 1688, 90.
Schreiner, Franz, Jesuit aus Olaz, 1681.
Schubert, Georg Ignaz, Kreuzherr aus Neisse, Administrator von St. Barbara in Reichenbach, 1682–84.
Schrui, Georg Franz, Pfarrer von Freiwaldau, 1685.
Schwarz, Augustinus, Kaplan der Nonnen in Liegnitz, 1690.
Schwarz, Adam, Jesuit aus ?, 1688.
Schwarz, Friedrich, Franziskaner aus Schweidniz, 1686.
Sebasta, Angelus, Franziskaner aus Olaz, 1686, 88, 89.
Seipl, Prämonstratenser aus Strahov in Prag, 1685.
Seruga, Rafael, Franziskaner aus ?, 1684, 86.
Siebeneicher, Christof, Jesuit aus ?, 1686.
Sinapius, Johannes, Jesuit aus Olaz, 1682.
Sochatius, Wenzeslaus Leopold, Bizedehant aus Breslau, 1686.
Sokot, Adalbert, Cistercienser aus Paradies, 1681–1683.
Solnerius, Augustinus, Pfarrer von Profen, 1687.
Sommer, Konstantin, Benediktiner aus Braunau, 1681–83.
Sophner, Felix, Prämonstratenser aus ?, 1690.
Sophner, Franz Josef, Pfarrer von Riegersdorf, 1687.
Spacil, Placidus, Benediktiner aus Braunau, 1683.
Spanner, Andreas, Jesuit aus Olaz, 1690.
Specht, Andreas August, Pfarrer von Brieg, 1689.
Sportich, Theodor, Cistercienser aus Heinrichau, 1683.
-

- v. Stablewsky, Georg Wilhelm Alois, v. Kowalowitz, Erzpriester in Breslau, 1684, 85, 87.
 Stanke, Balthassar, Pfarrer von Wildschütz, 1682, 83, 85, 88.
 Steiner Kaspar, Regular-Kanoniker aus Sagan, 1685, 88.
 Stenzel, Balthassar, Kaplan in Wildschütz, Pfarrer von Pollschwitz, 1682, 1683, 1687.
 Stevansky, David Benedikt Anton, Pfarrer von Lukowo, Dechant von Adler-Kostelleh, 1687, 89, 90.
 Stephanus, Prof. in Camenz, 1687.
 Stillfried, Wolfgang Heinrich, Kanonikus aus Breslau, 1686.
 Stipl, Benedikt, Benediktiner aus Braunau, 1684, 85, 37.
 Stoklar, Adam, Karthäuser, Pfarrer von Pexker, Böhmen, 1686, 90.
 Straube, Melchior Anton, Kaplan von Oberschwedeldorf, 1689, 90.
 Strauch, Kaspar Ignaz, Pfarrer von Rathmannsdorf, 1685–87.

T.

- Tamm, Christof, Kaplan in Neurode, Jodann Weltpriester, 1682, 36–88.
 Tanner, Anton, Benediktiner aus Braunau, Pfarrer von Schönau, 1682, 86–88.
 Tartsch, Cosmas, Franziskaner aus ?, 1685.
 v. Teschau, Ferdinand, Jesuit in Glas, 1682.
 Teuber, Valentin Franz, Kaplan in Kengersdorf, 1689.
 Tector, Arsenius, Franziskaner aus ?, 1687.
 Thaerer, Thomas, Cistercienser aus Grüssau, 1681.
 Thannheisser, Kaspar Anton Adalbert, Kaplan in Landeshut, 1686.
 Tharault, Friedrich, Jesuit, aus ?, 1685.
 Theodor, Cistercienser aus Heinrichau 1683.
 Thom, Gottfried, Cistercienser aus Grüssau, 1684, 88.
 Thoma, Justitianus a Sancta Petro, Karmeliter aus ?, 1686.
 Thomas, Melchior, Franziskaner aus ?, 1681.
 Trautmannsdorf, Cajetan, Theatiner aus ?, 1681, 84.
 Trojan, Andreas, Prälatus, Plass b. Pilsen, 1685.
 Truback, Gregor, Kaplan in Nachod, 1690.
 Tscherner, Albinus, Dominikaner aus Oppau, 1690.

U.

- Ullmann, Michael Wolfgang, Pfarrer (Birsicii) 1688.
 Umlauf, Peter Ferdinand, Pfarrer von Peilau, 1684–86.
 Unger, Bonifaz Benedikt, Benediktiner aus Braunau, Pfarrer in Märzdorf (am Georgiberge) 1683–87, 89, 90.

V.

- Verosse, Sebastian, Franziskaner aus ?, 1685.
 Vetter, Ambrosius, Dominikaner, Prior in Glogau, 1688.
 Vibeger, Franz, Pfarrer von Abendorf, 1684.

Viktora, Johannes Wenzel, Pfarrer von Eipel (Aujezd'), 1687, 88, 90.
Billert, Rafael, Franziskaner aus Blas, 1688.
Vinzenz, a Sancto Anastasio, Karmeliter aus ?, 1685.
Vogel, Urban Franz, Pfarrer von Groß-Wiehrau, Regular-Kanoniker 1683.
Vogt, Kaspar Justinus, Pfarrer von Waldenburg, 1682, 90.

W.

Wagner, Christian Benedikt, Weltpriester aus ?, 1684.
Wagner, David Maximilian, Pfarrer von Neuwaltersdorf, 1682 – 86.
Wagner, Joachim, Franziskaner aus Blas, 1681.
Wahner, Kaspar Xaver, Weltpriester aus ?, 1686.
Waizlmann, Fabian, Franziskaner aus Blas, 1682, 84, 89.
Walpner, Benediktiner aus Braunau, 1684. (Augustin).
Walter, Georg Christof, Kaplan in Friedeberg am Queis, 1689.
Wawrohky, Rudolf, Franziskaner aus ?, 1683.
Wazmann, Anton, Franziskaner aus ?, 1689.
Weiner, Valentin Johannes, Pfarrer von Landeshut, 1685 – 88.
Weiser, Georg Christof, Pfarrer von Reinerz, 1683 – 86, 88 – 90.
Wenzel, Christof, Pfarrer von Rengersdorf, 1681 – 85, 89.
Wenzel, Georg, Pfarrer von Prohan, 1682 – 85.
Werner, Friedrich, Kaplan in Schweidnitz, 1690.
Werner, Ildesons, Franziskaner aus Breslau, 1690.
Wiedemann, Heinrich, Kreuzherr aus Breslau, 1690.
Wiedemann, Johannes, Jesuit aus ?, 1688.
Witkowski, Thomas, Jesuit aus Prag, 1685, 87.
Wolff, Evaristus, Franziskaner aus ?, 1685, 89.
Wolff, Franz Ignaz, Weltpriester aus ?, 1687.
Wolff, Friedrich, Jesuit aus ?, 1688, 90.
Wolff, Melchior Franz, Weltpriester aus ?, 1688.

Z.

Zabsky, Georg, Administrator von Milletin bei Königgrätz, 1685, 86, 89.
Zibala, Augustin Leopold, Kaplan von Gottesberg, 1684.
v. Zierowa, Johannes Wenzel Zierowsky, Kanonikus in Breslau, 1686.
Zinke, Othmar, Benediktiner und späterer Abt von Braunau, 1690.
Zwiertschke, Adam, Franziskaner aus Schweidnitz, 1686.



Alphabetisches Ortsregister.

- Albendorf**, 1681—89.
Allenbach bei Trautenau, 1684.
Arnau in Böhmen, 1685.
Arnsdorf, 1689.
- Barzdorf**, 1687.
Baumgarten, 1685.
Bauken, 1688.
Berthelsdorf, 1684—87.
Bilawitz (vielleicht statt Bielitz, Destr.=
 Schl.) 1687.
Bolkenhain, 1684, 86.
Braunau in Böhmen, 1681—90.
Breslau, 1681, 83—90.
Brieg, 1689.
Budweis, 1684.
- Camenz i. Schl.**, 1687.
Campililium (Lilienfeld), 1682.
- Sittmannsdorf**, 1681, 86, 89, 90.
- Chersdorf b. Neurode**, 1687.
Eipel (Muzed') in Böhmen, 1687, 88, 90.
Eipel (Dupice) bei Nachod, 1685.
- Falkenhain b. Hirschberg**, 1684, 86—89.
Frankenstein, 1683, 85.
Freiwaldau, 1685.
Frenstätt, 1684.
Friedeberg a. Queis, 1689.
Friedland, 1684, 85.
- Gabersdorf**, 1684, 85.
Girſitz (?) 1688.
Glag, 1681—1690.
 (Groß-) **Glogau**, 1684, 88.
Goldenstein, 1687.
Gottesberg, 1684.
Gräditz b. Jaroměř i. Böhmen, 1686.
Gräditz, 1685, 86, 88.
Grafenort, 1682—90.
Grünberg, 1690.
Grüßau, 1681—86, 88, 90.
Grullich, 1682.
- Habelschwerdt**, 1681, 82, 86—90.
Hansdorf (?) 1690.
Heinrichau, 1682—84, 90.
**Hertwigswalde b. Weißwasser i. Destr.=
 Schl.**, 1682, 84, 85, 88.
Hirschberg, 1684, 86, 89.
Hohenelbe (Albipolitz) 1685, 86, 89.
Hohfriedberg, 1682, 84, 87, 89.
Hohgiersdorf, 1681—86, 89, 90.
- Järfischau b. Striegau**, 1686.
Jakobskirch, 1688.
Jauernig, 1685.
Jesenice bei Opocno, 1685.
Jungbunzlau, 1684, 85.
- Kalkau**, 1687.
Kaltenbrunn i. Schl., 1685, 88, 90.
Kleinmohra bei Grünberg, 1690.
Komotau, 1683—85.
Königgrätz, 1682, 1685—89.
Königshain, 1685, 90.
Nider-Koftelek, 1687, 89, 90.
Krafau, 1690.
Kunzendorf a. d. Viele, 1685.
Kunzendorf b. Hofkirch (Schl.), 1688.
Kupferberg, 1683, 85—87.
- Lampersdorf**, 1683, 87.
Landeshut, 1685—88.
Landskron, 1687, 90.
Langenau i. Böhmen, 1690.
Langenbielau, 1682, 84, 90.
Lebus, 1681, 83.
Lewin, 1688, 90.
Liebenau, 1690.
Liegnitz, 1690.
Löwenberg, 1688, 89.
Groß-Lagisch bei Glogau, 1688.
Ludwigsdorf b. Neurode, 1684, 87, 89, 90.
Lutová b. Landskron i. Böhmen, 1687,
 89, 90.
- Märzdorf bei Braunau (in monte S.
 Georgii)** 1682—87, 89, 90.
Merfeldsdorf in Böhmen, 1684.

Miletin bei Königgrätz, 1685, 86, 89.
Mittelsteine, 1681—85, 89, 90.
Mittelwalde, 1686, 87.
Münsterberg, 1685, 87—90.

Nachod, 1685, 89, 90.
Naumburg a. d. Elbe, 1683.
Neisse, 1682—84, 86, 90.
Alt-Neisse, 1686.
Neumarkt bei Breslau, 1683—85.
Neurode, 1682, 84—87, 89.
Neustadt D.-S., 1682.
Neuwaldersdorf, 1684, 90.
Niederhammsdorf bei Glas, 1682—84,
88, 90.
Niedersteine, 1682, 85, 89, 90.

Oberhammsdorf, 1681, 82.
Oberchmedeldorf, 1682—84, 87—90.
Oberndorf b. Neumarkti. Schl., 1688, 90.
Oels, 1683.
Opocno, 1685.
Oppau bei Landeshut, 1690.
Oppeln, 1683, 88, 90.
Opfersdorf, 1686.
Ottmachau, 1686.

Paradies, Cisterzienserkloster bei
Züllichau, 1681—83, 84, 90.
Patschkau, 1681.
Peilau, 1684—86;
Peterswaldau, 1684—86.
Peda in Böhmen, 1686, 90.
Pischkowitz, 1681—90.
Plasý, Cistercienserkloster bei Pilsen, 1685.
Pollschwitz (?) in Destr. Schl. 1687.
Prag, 1685—88, 90.
Neu-Prag, (Brennov) 1686, 88.
Přepychy bei Opocno, 1683.
Primtenau, 1688.
Profen, 1684, 87, 88.
Prohan, 1682—85.
Puschkau bei Schweidnitz, 1686.

Ratersdorf, (Ragersdorf)
1683, 85—88, 90.
Raigern, Benediktinerabtei bei Brünn
in Mähren, 1686.
Rathmannsdorf, bei Neisse, 1685—87.
Reichenau in Böhmen, 1686.
Reichenbach, 1682—84, 86, 87.
Reichenberg in Böhmen, 1686.
Reichenstein, 1690.

Reinerz, 1683—86, 88—90.
Rengersdorf, 1681—85, 89.
Riegersdorf bei Neisse, 1687.
Rofnitz in Böhmen, 1683.
Rofenthal, 1684.
Rotwaltersdorf, 1683.

Sagan, 1685, 88.
Schlegel, 1687.
Schmiedeberg, 1685.
Schnellenwalde, 1687.
Schönau bei Braunau, 1682, 86—88.
Schönau bei Zauer, 1689.
Schönberg in Mähren, 1688—90.
Schönfeld bei Habelschwerdt,
1682, 84, 85.
Schweidnitz, 1686—90.
Seifersdorf bei Neisse, 1686.
Senftenberg 1688.
Skalitz in Böhmen, 1684.
Solutz in Böhmen, 1689.
Sprottau, 1688.
Starkstadt in Böhmen, 1690.
Stolz, 1685, 86.
Strahow, Prämonstratenserkloster
in Prag, 1685.
Striegau, 1683, 90.

Tetschen an der Elbe, 1682.
Thamm bei Hochkirch, 1688.
Thannhausen 1684—88.
Thermensitz (?) (etwa Warmbrunn ?)
1681, 83, 90.
Trautenau, 1683, 84, 87, 88.
Tschepplau bei Groß-Glogau, 1685.

Uersdorf im Riesengebirge, 1686, 90.

Waldenburg, 1682, 90.
Walldorf, 1686, 87.
Wederau bei Volkenhain, 1684.
Weigelsdorf (Weifelsdorf) 1681, 1685
—87, 90.
Weitritsch, 1690.
Groß-Wiehrau, 1688.
Wien, 1683.
Wildschütz, 1682—83, 85, 88.
Wilmsdorf, 1682, 84, 86, 87, 89.
Wünschelburg, 1681—90.
Würben bei Ohlau, 1684.

Zobten, 1689.

